

Leben mit Sport

Verbandszeitschrift des Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverbandes Sachsen-Anhalt e. V.

01/2021

Verbandspolitik
Seite 5 **Jahresbericht 2020**

Für den Übungsleiter
Seite 20 **Rehasport für Kinder**

Vorgestellt
Seite 22 **Ruhestand dreier
Trainer*innen**

strehlow
Das Sanitätshaus

Engagiert ...
für den Behinderten-
und Rehabilitations-
Sportverband
Sachsen-Anhalt.

Mobilität | Gesund im Beruf | Sport &
Freizeit | Hilfe im Alltag | Häusliche Pflege

www.strehlow.info

Anzeige

Praxisnahes Nachschlagewerk



*Der praxisorientierte
Leitfaden Rehabilitationssport
(§ 64 SGB IX) gibt den Mitgliedsvereinen des
BSSA einen Überblick über folgende Themen:*

- Leistungen und Vorteile für Rehasport-Anbieter
- Rechtliche Grundlagen des Rehabilitationssports
- Grundlagen der Buchhaltung und des Steuerrechts im Verein
- Der Weg zur eigenen Rehasportgruppe im Verein
- Personalmanagement im Verein
- Marketing im Verein
- Organisation des Rehabilitationssports
- Abrechnung des Rehabilitationssports
- Datenschutz im Verein

Der Leitfaden beinhaltet einen Datenstick mit zahlreichen Anlagen zum Download, z. B. Formulare, Anträge und Kopier- vorlagen, die den Vereinen ein effektives Arbeiten ermöglichen.

Bestellung und Kauf des Leitfadens Rehabilitationssport § 64 SGB IX



- Der Leitfaden Rehabilitationssport inkl. Datenstick kostet 39,- € (inkl. MwSt.) zzgl. Versandkosten für Mitgliedsvereine des BSSA und deren Übungsleiter*innen.
- Die Bestellung des Leitfadens erfolgt per Bestellformular direkt in der Geschäftsstelle des BSSA.

INHALT

- 4 SPORTPOLITIK**
Neues Handbuch Behindertensport vom Deutschen Behindertensportverband
- 5 VERBANDSPOLITIK**
BSSA-Jahresbericht 2020 – erstmalig in der Geschichte des BSSA kompletter Stopp für den Sport
MITGAS fördert BSSA
#StarteDeinenWeg – Neue Kampagne des DBS
- 11 SPORTPOLITIK**
Übungsleiter- und Ehrenamtszuschläge ab 2021 erhöht
Russlands Sperre reduziert
Ein rundes sportliches Jubiläum
Online-Aus- und Fortbildungen
- 13 REHASPORT**
Neue Kostensätze im Rehabilitationssport
Sonderregelungen zur Verlängerung des Verordnungszeitraumes
Herzsport in Corona-Zeiten
BSSA-Online-Seminar
Online-Projekttag Kids Aktiv
BSSA begrüßt neue Mitgliedsvereine
Wiederaufnahme des Sportbetriebes
- 19 PROJEKTE**
BSSA-Projekt *Brückenschlag*
- 20 FÜR DEN ÜBUNGSLEITER**
Rehasport für Kinder
- 22 VORGESTELLT**
Der BSSA bedankt sich bei Elke Lübchow, Herwig Ritter und Ditmar Schwalenberg
Der neue Trainer der Para Leichtathlet*innen beim VfB Germania Halberstadt stellt sich vor
- 26 AUS DEN VEREINEN**
Wir sagen „Danke!“
Großzügige Spende der John Brown Voest GmbH
SV Halle neu dabei
Sechs Landesleistungsstützpunkte durch den LSB bestätigt
- 27 WETTKAMPFSPORT**
DBS-Leistungssport-Vollversammlung
Kadersportler*innen des BSSA 2021
Marie Brämer-Skowronek mit persönlicher Bestleistung
Wettkampfsportarten vorgestellt: Fußball (ID)
- 29 AUSSCHREIBUNGEN**
- 31 KURZ & INTERESSANT**
Para Leichtathletik vs. Para-Leichtathletik
Nachruf für Prof. Dr. Klaus Gottschalk
Barrierefreiheit ist kein Luxus
Termine Sportveranstaltungen 2021
Besondere Tage im Jahr 2021



Foto: Harald Krieg

Liebe Leser*innen,

seit fast einem Jahr befindet sich der Vereinssport in einem Ausnahmezustand und wir alle spüren, dass es so nicht mehr lange weitergehen kann. Die Dachverbände, der BSSA, der LSB und sicher ganz viele von uns haben gegenüber der Politik in den letzten Wochen immer wieder verdeutlicht, welchen Stellenwert der Sport für die Sporttreibenden und die Gesellschaft hat. Uns Sportler*innen war immer klar, dass wir Teil der Lösung und nicht das Problem sind. Aber warum fällt es so schwer, die Belange der medizinisch und gesundheitlich indizierten Angebote mit hoher Priorität in den Lockerungsplänen zu verankern?

Was läuft schief, wenn wir in der Begründung zur Änderung der Eindämmungsverordnung, die im Januar zum Aussetzen des Rehasports im Land führte, lesen müssen, dass es angesichts der Infektionslage nicht angemessen sei „u. a. Seilbahnen, Bibliotheken und Archive, den Rehabilitationssport [...] zu öffnen.“ Finden wir uns in einer solchen Aufzählung angemessen platziert? Es ist zermürbend, auf eine Stufe mit Spaßbädern oder Prostitutionsbetrieben als nicht systemrelevant abqualifiziert zu werden.

Der Sport und die vielen Ehrenamtlichen, die ihn tragen, haben es verdient, dass Wertschätzung des Engagements und Beteuerung der Wichtigkeit des organisierten Sports nicht Lippenbekenntnisse in Gutwetterzeiten sind.

Auch beim VSB 1980 als größtem Sportverein im Verband befinden sich die hauptamtlich Beschäftigten seit Anfang Januar in Kurzarbeit. Als Dienstleistungserbringer im Bereich des verordneten Rehasports gab es zwangsläufig eine Fluktuation unserer Mitglieder und langsam wird es auch für unseren großen und finanziell soliden Verein eng.

Wir bemühen uns, z. B. durch Telesport, kleine Videobotschaften und Telefonate mit unseren Sporttreibenden Kontakt zu halten. Das hilft unseren Mitgliedern sicher nur unzureichend, ihren Gesundheitszustand zu erhalten. Es hält uns aber als Verein zusammen.

Insbesondere in Zeiten, in denen es keine Möglichkeit des Dankeschöns für die unzähligen Stunden ehren- und hauptamtlichen Engagements wie Weihnachtsfeiern und Sommerfeste gibt, ist die tolle Solidarität der Mitglieder, die uns die Treue gehalten haben, erstaunlich.

An dieser Stelle dafür ein großer Dank!

Ich wünsche uns allen Kraft und Enthusiasmus für einen Neustart. Denn eines ist gewiss: An der gesellschaftlichen Bedeutung unseres Handelns für unsere Vereine, ob als Funktionär*in, Übungsleiter*in, Betreuer*in oder Beschäftigte*r, hat die Corona-Pandemie nichts geändert.

Prof. Dr. Jens Strackeljan
Vorsitzender des VSB 1980 Magdeburg

Mut und Offenheit statt Berührungsängste

Neues Handbuch Behindertensport vom Deutschen Behindertensportverband



Titelseite Handbuch | Foto: DBS

„Teilhabe VEREINFacht – So gelingt der Sport für Alle!“ So lautet der Slogan des Handbuchs Behindertensport, das der Deutsche Behindertensportverband (DBS) pünktlich zum Tag der Menschen mit Behinderung am 3. Dezember 2020 herausgegeben hat. Dass es sich dabei um ein notwendiges Projekt handelt, zeigt ein Blick auf die Zahlen: Laut zweitem Teilhabebericht der Bundesregierung treiben in Deutschland 46 Prozent der Menschen mit Behinderung keinen Sport – bei Menschen ohne Behinderung sind es lediglich 28 Prozent.

„Diese Statistik unterstreicht den Handlungsbedarf. Doch es ist nicht nur Aufgabe und Herausforderung für den Deutschen Behindertensportverband mit seinen 17 Landes- und zwei Fachverbänden, sondern für ganz Sportdeutschland und die Gesellschaft“, betont DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher, der die gesamte Sport- und Vereinslandschaft in die Pflicht nimmt: „Menschen mit Behinderung haben das Recht auf Teilhabe. Unser Appell lautet: Mut und Offenheit statt Berührungsängste und Skepsis. Dabei muss nicht von Beginn an alles perfekt sein, es braucht viel mehr einen ersten Schritt, um Teilhabe am Sport für Alle zu ermöglichen.“ DBS-Vizepräsidentin Katrin Kunert ergänzt: „Bereits kleine Schritte in diese Richtung können eine große Wirkung entfalten auf dem Weg zum selbst gesteckten Ziel, die von Deutschland im Jahr 2009 unterzeichnete UN-Behindertenrechtskonvention konsequent umzusetzen und auch im Sport mit Leben zu füllen.“

Die Ziele: Menschen mit Behinderung zum Sporttreiben bewegen sowie mehr Angebote schaffen

Zur Umsetzung und somit zu einer größeren sportlichen Teilhabe beitragen soll auch das neue Handbuch Behindertensport. Die Intention liegt klar auf der Hand: Mehr Menschen mit Behinderung zum Sporttreiben bewegen sowie Vereine und Übungsleiter*innen ermutigen, mehr wohnortnahe Sportangebote für Menschen mit Behinderung zu schaffen – gerne auch inklusiv, gemeinsam mit Menschen ohne Behinderung. Solche Angebote sind in Deutschland längst nicht flächendeckend vorhanden. „Die Gründe dafür sind meist Barrieren – bauliche Barrieren mit Blick auf die Sportstätten, kommunikative Barrieren hinsichtlich der Informationsbereitstellung von Sportangeboten für Menschen mit Behinderung, aber auch Barrieren in den Köpfen“, erklärt Friedhelm Julius Beucher.

Das Handbuch Behindertensport soll aufzeigen, wie verschiedene Sportarten von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen ausgeübt werden können und welche Anpassungen bzw. praktischen Hilfsmittel dafür benötigt werden. Kern sind daher Texte zu insgesamt 32 Sportarten, darüber hinaus gibt es bspw. ein umfassendes Kapitel mit Praxistipps im Hinblick auf verschiedene Behinderungsarten sowie Wissenswertes zu Qualifizierungsmöglichkeiten und zur Barrierefreiheit. Zusätzlich gibt es konkrete Anlaufstellen und Kontakte zu den Landes- und Fachverbänden im DBS, um den Weg in den Behindertensport zu starten oder Informationen einzuholen.

„Mit Impulsen und Denkanstößen einen nachhaltigen Meilenstein setzen“

„Wir sind davon überzeugt, dass dieses Handbuch einen wichtigen Beitrag leistet, um Menschen mit Behinderung an bestehenden Angeboten teilhaben zu

lassen und um neue Angebote zu schaffen. Mit Blick auf die Stärkung des Breitensports von Menschen mit Behinderung in Deutschland ist es wohl die größte öffentlichkeitswirksame Initiative dieser Art, die unser Verband in seiner 70-jährigen Geschichte umgesetzt hat. Darauf sind wir stolz und glauben, dass wir mit den Impulsen und Denkanstößen einen nachhaltigen Meilenstein setzen können“, sagen Friedhelm Julius Beucher und Katrin Kunert, die zur Unterstützung aufrufen: „Tragen Sie zur Verbreitung dieses Handbuchs bei. Helfen Sie mit, dass mehr Sportvereine sich für den Sport von und für Menschen mit Behinderung öffnen und mehr Sportstätten weniger Barrieren aufweisen. Dann hätten wir gemeinsam viel erreicht.“

Das Handbuch steht als Druckversion sowie als E-Book zur Verfügung.

Quelle: PI des DBS vom 03.12.2020

i Verbandstag

Verbandstag des BSSA mit Neufassung der Satzung und Neuwahlen des Präsidiums

Das Gesetz über Maßnahmen im Vereinsrecht zur Bekämpfung der Auswirkung der Covid-19 Pandemie i. d. F. vom 30.12.2020 ermöglicht eine automatische Verlängerung der Legislatur auch ohne Satzgrundlage bis 31.12.2021. Unabhängig davon plant das Präsidium des BSSA zum jetzigen Zeitpunkt, den Verbandstag im September 2021 als Präsenzveranstaltung mit der Möglichkeit der Stimmabgabe im Vorfeld auf dem Postweg durchzuführen.

i Haushaltsplanung 2021

Die Beschlussfassung zum Haushaltsplan des BSSA für 2021 wird im schriftlichen Umlaufverfahren mit allen Hauptausschussmitgliedern durchgeführt. Alle Mitglieder des Hauptausschusses erhalten im Ergebnis der Präsidiumstagung am 29.03.2021 die Beschlussvorlagen schriftlich zugesandt. Die Möglichkeit zu Nachfragen gibt es im Vorfeld der Beschlussfassung im Rahmen von 2 Videokonferenzen.

Ein herausforderndes Jahr

BSSA-Jahresbericht 2020 – erstmalig in der Geschichte des BSSA kompletter Stopp für den Sport

von Andrea Holz



Sport im Freien mit einer Herzgruppe des VSB 1980 Magdeburg | Foto: Tina Heinz

Das Jahr 2020 hat die Mitgliedsvereine des BSSA mit allen Engagierten, die persönlich im Behinderten- und Rehabilitationssport Verantwortung übernommen haben – einschließlich der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle des BSSA, vor große Herausforderungen gestellt.

Die gesamten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ab Mitte März 2020 haben auch vor dem organisierten Behinderten- und Rehabilitationssport in Sachsen-Anhalt nicht Halt gemacht. Ab 17. März 2020 mussten alle Mitgliedsvereine des BSSA ihren Übungsbetrieb einstellen. Erst Ende Mai konnte unter Einhaltung strengster Hygiene- und Abstandsregeln der Betrieb schrittweise wieder aufgenommen und ohne Unterbrechung bis zum Jahresende 2020 fortgeführt werden. Mit der steigenden Inzidenzzahl wurde aufgrund der aktuellen Landesverordnung ab 11. Januar 2021 in Sachsen-Anhalt auch der Rehasport verboten.

Die finanziellen Auswirkungen, insbesondere für BSSA-Mitgliedsvereine, die ganzjährig nutzbare Sportstätten betreiben, sind immens. Auch wenn es finan-

zielle Unterstützung durch das Land Sachsen-Anhalt einschließlich der Förderung durch die Investitionsbank sowie durch Lotto Sachsen-Anhalt gab, werden die Auswirkungen erst im Jahr 2021 vollumfänglich bekannt sein.

Positiv in dieser schwierigen Zeit war der Zusammenhalt der Sportfamilien sowohl in den Vereinen als auch auf Landesebene. Es wurden zahlreiche kreative Ideen entwickelt und stets versucht, optimistisch zu bleiben. Insofern hat uns das Jahr 2020 auch stärker gemacht. Wir freuen uns hierbei über zwei Neulinge im BSSA, andererseits haben im Jahr 2020 zehn Vereine ihre Mitgliedschaft im BSSA beendet.

Zum Meldestand 1. März 2021 waren in den 182 Mitgliedsvereinen des BSSA 25.956 Mitglieder aktiv. (Von 6 Vereinen sind die Angaben des Vorjahres enthalten, da von diesen Sportfreund*innen noch kein aktueller Statistikbogen vorliegt).

Das Jubiläum 30 Jahre BSSA mit geplanter Festveranstaltung, Verbandstag inkl. Neuwahlen des Präsidiums sowie der festlichen Abendveranstaltung fiel Covid-19 zum Opfer und musste genauso verschoben werden wie die 31. Landes-

sportspiele des BSSA im Elbauenpark in Magdeburg – das deutschlandweit einzigartige Integrationsportfest in dieser Größenordnung.

Umfangreiche Serviceleistungen für BSSA-Mitgliedsvereine trotz Kurzarbeit

In 21 Infomails erhielten alle Mitgliedsvereine im Jahr 2020 alle wichtigen Informationen im Zusammenhang mit Covid-19. Inhalte waren u. a. Informationen zu Kurzarbeit, zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten, zur Durchführung des Rehasports, Musterkonzepte zum sportlichen Wiedereinstieg, zur Verlängerung des Verordnungszeitraumes im Rehasport sowie zur Erhöhung der Kostensätze durch Corona-Zulagen der Kostenträger. Trotz der Pandemie war der BSSA regelmäßig mit seinen Mitgliedsvereinen im engen Austausch, insgesamt wurden elf Videokonferenzen mit insgesamt 63 Teilnehmenden durchgeführt. Als Hilfestellung für die interne Vereinsarbeit wurde ein Musterbrief zur Bedeutung der Mitgliedschaft im Sportverein allen Vereinen zur Verfügung gestellt.

Ein sportpolitischer Höhepunkt im Jahr 2020 war der Gewinn des Deutschen Schulsportpreises durch die SINE CURA-Schule und den BSSA-Mitgliedsverein BRSV „SINE-CURA“ Quedlinburg, der erstmalig nach Sachsen-Anhalt vergeben wurde.

Bereits zum dritten Mal in Folge erhielt der BSSA den LSB-Sieger-Preis für die beste Sport- und Bildungsarbeit in der Kategorie der mitgliedsstarken Verbände.

Im Jahr 2020 tagte das Präsidium insgesamt dreimal als Präsenzveranstaltung. Zusätzlich fanden vier Videokonferenzen des Präsidiums statt. Es wurden 43 Vorlagen erarbeitet und diskutiert sowie entsprechende Beschlüsse zur Verbandsarbeit gefasst.

REHABILITATIONSSPORT

Zertifizierungen

Im Rahmen des bundeseinheitlichen Zertifizierungsverfahrens erhielten im Jahr 2020 insgesamt 256 Gruppen ihre Zulassung als Leistungserbringer von Rehabilitationssport.

Zum Jahresende waren 3.127 Gruppen zertifiziert. Von 183 BSSA-Mitgliedsvereinen bieten 158 Vereine Rehabilitationssport an (86 Prozent). Zusätzlich wurden 718 Änderungsanträge bearbeitet.

Tele-/Online-Rehasport

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schließung aller Rehabilitationssportgruppen hatte der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherungen in Abstimmung mit den Verbänden der gesetzlichen Krankenversicherungen auf Bundesebene die Durchführung des ärztlich verordneten Rehabilitationssports als Tele-/Online-Rehasport zunächst bis zum 31.12.2020 zur Abrechnung zugelassen. Im Jahr 2020 haben vier Mitgliedsvereine einen Antrag auf Durchführung des Tele-/Online-Rehasports gestellt.

Ideen zur Motivation von Mitgliedern und Teilnehmenden

Im Zusammenhang mit dem Ausfall sämtlicher Übungsangebote und der damit ggf. verbundenen Kurzarbeit waren die Mitgliedsvereine weiterhin sehr aktiv, um den Kontakt zu ihren Mitgliedern und Teilnehmenden aufrechtzuerhalten. Einige Vereine haben Übungsvideos im Internet veröffentlicht, Mitglieder telefonisch oder per E-Mail regelmäßig kontaktiert oder Trainingspläne für zuhause erstellt. Eine Zusammenstellung mit vielen Ideen und Möglichkeiten zur Motivation der Mitglieder wurde allen Mitgliedsvereinen per E-Mail gesendet – getreu unserem Motto „Gemeinsam aktiv!“.

Kostensätze und Corona-Zuschläge der Kostenträger

Angesichts der Corona-Pandemie haben die Ersatzkassen die sogenannte Günstigkeitsklausel für den Zeitraum vom 1. Mai bis 31. Dezember 2020 ausgesetzt und die Kostensätze um zehn Prozent angehoben. Alle Primärkassen haben einen Corona-



Tele-/Onlinesport beim VSB 1980 | Foto: VSB 1980 Magdeburg

Zuschlag von 0,30 €/Teilnehmer*in/Teilnahme für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2020 gewährt. Für den Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Dezember 2020 zahlen die Rentenversicherungsträger Bund und Mitteldeutschland pro Teilnehmer*in/Teilnahme einen Corona-Zuschlag von 0,25 €.

Durchführung des Rehasports

Mit dem Erlass der Verordnung zur Eindämmung des Coronavirus des Landes Sachsen-Anhalts mussten ab dem 17. März 2020 alle Mitgliedsvereine des BSSA ihren Übungsbetrieb bis 1. Mai 2020 einstellen. Auf Grundlage der *Fünfsten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt* vom 2. Mai 2020 konnte in einem ersten Schritt mit der Wiederaufnahme des Sportbetriebes an der frischen Luft begonnen werden. Mit der Veröffentlichung des *Sachsen-Anhalt Plans zur Rückführung der SARS-CoV-2 Eindämmungsmaßnahmen des Landes Sachsen-Anhalts* vom 19. Mai 2020 konnte ab dem 28. Mai 2020 die Wiederaufnahme des Sportbetriebes auch in den Vereinsräumen erfolgen. Analog zum Beginn des Sporttreibens unter freiem Himmel war auch für die Wiederaufnahme des Sportbetriebes in den Sportstätten ein Konzept notwendig, welches u. a. Hygiene- und Abstand-

regeln beinhaltet. Als Serviceleistung hat der BSSA allen Mitgliedsvereinen ein Muster zur Verfügung gestellt.

Verhandlung der Kostensätze

Kostensätze – Primärkassen (Landesebene):

Im Rahmen der Kostenverhandlungen mit den Primärkassen konnte der BSSA für das Jahr 2021 deutlich höhere Kostensätze im Rehabilitationssport für seine Mitgliedsvereine verhandeln. Die Zahlung der Corona-Zulage von 0,30 €/Teilnehmer*in/Übungsstunde wird bis zum 30.06.2021 fortgesetzt.

Kostensätze – Verband der Ersatzkassen (Bundesebene):

Auf Bundesebene hat der Deutsche Behindertensportverband (DBS) mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) ebenfalls höhere Kostensätze im Rehabilitationssport erzielt. Besonders positiv ist, dass die Günstigkeitsklausel für die kommenden zwei Jahre ausgesetzt und die Corona-Zulage von 10 Prozent/Teilnehmer*in/Übungsstunde bis 30. Juni 2021 weitergezahlt wird.

Regionalzentrum Nord in Magdeburg

Das Regionalzentrum Nord mit seinem Trägerverein VSB 1980 Magdeburg war auch im Jahr 2020 eine zentrale Anlauf-

stelle für Mitgliedsvereine des Verbandes und solche, die es werden wollen.

Mit der Arbeit des Regionalzentrums Nord des BSSA unter Leitung von Jörg Möbius erhielten die Mitgliedsvereine zahlreiche Serviceleistungen, u. a. kostenfreie Vereinsberatungen, Beratungen zu organisatorischen Abläufen im Rehasport und zum Aufbau von Rehabilitationssportgruppen. Die Durchführung von Beratungsaudits, die Unterstützung des BSSA bei der Öffentlichkeitsarbeit im Rehasport sowie die fachliche Unterstützung im Rahmen der Aus- und Fortbildung der Übungsleiter*innen waren weitere realisierte Maßnahmen.

Netzwerktreffen und Seminare

Die jährlichen Netzwerktreffen und Seminare richten sich an alle Vereinsvorstände, Vereinsmitarbeiter*innen und Übungsleiter*innen, die ihre Fähigkeiten erweitern möchten und Austauschmöglichkeiten mit anderen Vereinen zu fachlichen Themen des Rehasports suchen.

Folgende Netzwerktreffen und Seminare fanden im Jahr 2020 statt:

- 4. September: Netzwerktreffen *Stressbewältigung* (14 Teilnehmer*innen aus vier Mitgliedsvereinen)
- 16. Oktober: Seminar *Vereinsrecht – Corona Spezial* (sieben Teilnehmer*innen aus sieben Vereinen)

Beratungsservice des BSSA

Die Betreuung und Beratung der Vereine stand auch im Jahr 2020 im Fokus der Arbeit des BSSA.

Trotz der Corona-Pandemie fanden insgesamt elf Vereinsberatungen, zwei Erstberatungen, zwei Beratungsaudits sowie zehn Beratungen zur Bildung einer Kooperation bzw. zum Aufbau eines Vereins statt.

BG Klinikum

Bergmannstrost Halle

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die im Rahmen der Kooperation mit dem BG Klinikum Bergmannstrost Halle vereinbarte Rehasport-Sprechstunde im vergangenen Jahr nur einmal stattfinden und der Infostand-Rehasport für Patienten und Mitarbeiter nur zweimal angeboten werden.

Teilnahme an Messen

Der BSSA beteiligte sich an der Jobmesse in Magdeburg. Alle anderen Veranstaltungen wurden Corona-bedingt abgesagt.

Projekt Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche

Seit 2018 setzt der BSSA das Projekt *Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche* mit derzeit zwölf Mitgliedsvereinen erfolgreich um.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit den Sozialpädiatrischen Zentren Halle und Magdeburg durchgeführt. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, speziell für Kinder und Jugendliche mit Behinderung oder chronischer Erkrankung Rehabilitationssportgruppen aufzubauen.

Seit Projektstart nahmen 13 derartige Gruppen erfolgreich ihre Arbeit auf. Aufgrund der Bedeutung des Projekts wurde die Laufzeit bis zum 30. Juni 2021 verlängert.

BSSA-Übungsleiterkampagne

Der BSSA startete am 1. Juli 2019 an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg (OVGU) mit seiner neuen Kampagne zur Übungsleitergewinnung.

Ziel des BSSA ist es, gemeinsam mit seinen Mitgliedsvereinen 30 neue Übungsleiter*innen für den Rehabilitationssport zu gewinnen bzw. Menschen zu motivieren, sich als Übungsleiter*in ausbilden zu lassen. Um das Ziel zu erreichen, informierte der BSSA an Berufsschulen in Halle (Saale) und Magdeburg mit Vorträgen für die Tätigkeit als Übungsleiter*in.

2020 startete der BSSA auch an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg seine Informationsoffensive mit einer Annonce im Students-Welcome-Gutscheineft.

Darüber hinaus wird seit 2020 in der Cafeteria der Informatik der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg auf einer digitalen Werbetafel für die Kampagne geworben.

Ausschuss Rehabilitationssport

Der Ausschuss Rehabilitationssport tagte einmal. Drei Vorlagen zur Beschlussfassung wurden für das Präsidium bzw. den Hauptausschuss erarbeitet.

Übungsleiteraus- und Fortbildung

In der Übungsleiterausbildung wurden im Jahr 2020 folgende Lehrgänge und Fortbildungen, zum Teil erstmals als Online-Seminar durchgeführt:

- Sechs Grundlagenlehrgänge mit insgesamt 78 Teilnehmer*innen,
- Zehn Speziallehrgänge (vier Kurse *Orthopädie*, ein Kurs *Geistige Behinderung* und zwei Kompaktkurse Block 10/30) mit insgesamt 106 Teilnehmer*innen,
- acht Fortbildungen mit insgesamt 149 Teilnehmer*innen zur Verlängerung der ÜL-Lizenzen.

Im Jahr 2020 wurden 103 Speziallizenzen ausgestellt.

Der BSSA verfügt über ein hoch qualifiziertes Lehr-Team mit ca. 60 Lehrkräften, welches je nach Bedarf ergänzt wird. Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste die Ausbildung im Bereich Innere Medizin Block 40 leider ausfallen. Alle weiteren Ausbildungen des Block 10 und Block 30 wurden entweder verlegt oder als Online-Seminar durchgeführt. Sieben Fortbildungen mussten durch den ersten und zweiten landesweiten Lockdown abgesagt werden.

Wettkampf- und Leistungssport

Internationale Ergebnisse

Nahezu alle internationalen Wettkämpfe – inkl. den größten Sportereignissen der Welt, den Paralympischen sowie Olympischen Spielen – sind aufgrund der Covid-19-Pandemie ausgefallen bzw. verschoben wurden.

Beim einzigen Weltcup im Para Ski nordisch in Dresden Anfang Januar erkämpfte Andrea Eskau (USC Magdeburg) krankheitsbedingt den achten Platz. Alle Wettkämpfe in Andreas zweiter Sportart, Para Radsport, sind ausgefallen. Die Sitzvolleyballerinnen Mandy Küsel, Diana Trapp, Anett Jelitte und Daniela Cierpka (alle HSV Medizin Magdeburg) verpassten beim Qualifikationsturnier Ende Februar in Kanada ganz knapp die Paralympics-Teilnahme.

Gleiches gilt für das Team der Rollstuhl-rugby-Nationalmannschaft mit Jens



Pascal Rentsch, erster Para Sportler im LSB-Junior-Team. (v. l. Dr. Volkmar Stein, Pascal Rentsch, Helmut Kurrat) | Foto: Frank Löper/LSB

Sauerbier und Steffen Wecke (beide SV Eiche 05 Biederitz), die in ihrem neu formierten Team knapp die Sensation beim Paralympics-Qualifikationsturnier Anfang März in Kanada verpassten. Sitzvolleyballer Sebastian Vollmer (HSV Medizin Magdeburg) ist es im Mai 2021 noch möglich, das Paralympics-Ticket mit der Nationalmannschaft zu lösen. Ohne internationalen Einsatz blieben leider Anja Adler (SV Halle) und Ivo Kilian (HKC 54) im Para Kanu sowie Marie Brämer-Skowronek (SC Magdeburg/Para Leichtathletik) und Pascal Rentsch (VSB 1980 Magdeburg/Para Schwimmen), da es auch hier keine internationalen Wettkämpfe gab.

Nationale Ergebnisse

Deutsche Meisterschaften des DBS fanden nur in den Sportarten Para Leichtathletik (Ende Februar), Para Bogenschießen (Anfang März) und Para Schwimmen (Mitte Oktober) statt. Sportler*innen des BSSA errangen zehn Gold- und vier Silbermedaillen. Hervorzuheben ist hierbei die Leistung von Finja Oelmann (VSB 1980 Magdeburg), die damit in den Nachwuchskader 2 (NK2) des DBS im Para Schwimmen berufen wurde. Pascal Rentsch schaffte mit seiner Leistung Anfang des Jahres den Aufstieg vom NK2 in den NK1.

Landesmeisterschaften im BSSA

2020 wurden Landesmeisterschaften im Para Tischtennis (für Menschen mit einer körperlichen und geistigen Beeinträchtigung), Para Kegeln (für Menschen

mit einer Sehbeeinträchtigung) und Fußball ID (in der Halle und auf dem Rasen) durchgeführt. Alles andere musste Corona-bedingt leider abgesagt werden.

Ligen-System

In der Torball-Bundesliga (zwei Spieletage) stieg der PRSV Halle in der Saison 2019/2020 in einer Spielgemeinschaft zusammen mit St. Pauli wieder in die zweite Bundesliga ein und beendete die Saison auf Tabellenplatz vier. Der MSV 90 spielte in der ersten Bundesliga, in der die Saison leider nicht mehr beendet werden konnte.

Die Rollstuhl-Basketball Oberliga Ost 2019/2020 sowie 2020/2021 wurde abgebrochen bzw. bereits abgesagt. Der RBC 96 Halle verbleibt ebenfalls in dieser. Der SV Eiche 05 Biederitz verblieb ohne Spieltage auch in der 2. Rollstuhlrugby-Bundesliga. Im Rollstuhl-Tischtennis stieg die erste Mannschaft des TTC Halle in der Saison 2019/2020 nach einem Abbruch der Liga wieder in die Regionalliga ab, die zweite Mannschaft des TTC Halle verbleibt in dieser.

Positive Entwicklungen

Insgesamt zwölf Athlet*innen des BSSA wurden 2020 aufgrund ihrer internationalen Ergebnisse und Leistungsentwicklung zu Bundeskadern berufen. Die fünf Landesleistungsstützpunkte (LSTP) Para Schwimmen/VSB 1980 Magdeburg, Para Schwimmen/USV Halle, Para Schwimmen/PSV 90 Dessau-Anhalt, Para Kanu/HKC 54 und Para Leichtathletik/VfB Germania Halber-

stadt konnten ihre Arbeit mit teilhauptamtlichen Trainer*innen aus dem LSB-Trainerpool sowie Honorartrainer*innen fortsetzen und wurden für 2021/22 bestätigt. Neu hinzu kam als LSTP in der Sportart Para Kanu der SV Halle. Als leistungsorientierter Verein wurde der HSV Medizin Magdeburg im Sitzvolleyball erneut bestätigt.

Breitensport

Im Bereich des Breitensports wurden eine hochrangige Veranstaltung traditionell durchgeführt.

Die 28. Landeswinterspiele für Sportler*innen mit geistiger Beeinträchtigung fanden am 5. und 6. Februar 2020 in Allrode statt. An zwei Tagen waren insgesamt 460 Aktive aus 36 Schulen, Vereinen, Werkstätten und Betreuungseinrichtungen für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung aus Sachsen-Anhalt und Thüringen mit ihren insgesamt 134 Betreuern aktiv.

Die 31. Landessportspiele des BSSA – gemeinsam aktiv mussten wie alle weiteren Veranstaltungen Corona-bedingt auf 2021 verschoben werden.

Behindertensportjugend

Die Behindertensportjugend mit insgesamt 1.136 Jugendlichen bis 21 Jahre, die in 62 Vereinen organisiert sind, ist eine eigenständige Jugendorganisation innerhalb des BSSA mit eigener Satzung. Im Jahr 2020 gab es zudem Wahlen – der alte Vorstand ist auch der neue. Mit Eva-Maria Siegmund als Vorsitzende, Christine Harzer als Stellvertreterin und Heike Diesing als weiteres Mitglied sind drei Förderschullehrerinnen ganz nah an der Schnittstelle zum Sport im Kinder- und Jugendbereich. Daneben ist auch Trainer Florian Giese als Spezialist im Verein wieder im Vorstand vertreten. Die Landestrainerin Anja Pöppich und der Sportkoordinator Robert Strohschein komplettieren kraft Amtes den Jugendausschuss.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Schwimmen startete Corona-bedingt nur Finja Oelmann vom VSB 1980 Magdeburg. Sie gewann u.a. zweimal Silber.

Die Wettkämpfe *Jugend trainiert für Paralympics* konnten nur im Para Schwimmen (zwölf Schulen) und Para Tischtennis (sechs Schulen) Anfang März ausgerichtet werden. Bei beiden Veranstaltungen waren damit Teilnehmerrekorde zu verzeichnen. Das gilt es nun für die weitere Nachwuchsarbeit zu nutzen.

Öffentlichkeitsarbeit im BSSA (fachbereichsübergreifend)

Grundlage für die Öffentlichkeitsarbeit des BSSA bildete die vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit der pandamedien GmbH & Co. KG.

Der im Präsidium beschlossene Jahresplan beinhaltete eine Vielzahl von Maßnahmen für das Jahr 2020. Leider konnte aufgrund der Pandemie nur ein Teil davon umgesetzt werden.

Im Pressespiegel des BSSA wurden 275 Veröffentlichungen zur Arbeit des Verbandes in externen Medien dokumentiert. Das Internetportal des LSB und OSP wurde mit 10 von 57 geplanten Meldungen und Terminen des BSSA bereichert.

Auf der unter www.bssa.de erreichbaren Homepage des BSSA wurden 54 von 126 geplanten News-Meldungen eingestellt. Im Bereich der sozialen Medien startete der BSSA anknüpfend an den Facebook-Auftritt auch im Netzwerk Instagram.

Politische Lobbyarbeit

Aufgrund der Absage der meisten Veranstaltungen ab Mitte März 2020 waren persönliche Treffen im Jahr 2020 nicht möglich. Der BSSA hat sich telefonisch, per Brief oder Videoschleife bzw. am Jahresende mit einer kleinen *Gesundheitsaufmerksamkeit* bei herausragenden Partnern und Förderern bedankt, was sehr gut aufgenommen wurde.

Kooperationen/Projekte

Die bestehenden Kooperationen mit dem BG Klinikum Bergmannstrost Halle, dem Landesapothekerverband sowie dem Schützen-, Fußball- und dem Kanuverband Sachsen-Anhalt wurden im

Jahr 2020 eingeschränkt fortgeführt. Im Rahmen des Projektes *Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule* in Kooperation mit dem BG Klinikum Bergmannstrost Halle fanden im Jahr 2020 insgesamt zehn von geplanten 22 Veranstaltungen an Schulen und Bildungseinrichtungen statt. Die Schüler*innen erhielten die Möglichkeit, sich im Rollstuhl in die Lebenswelt von Menschen mit Behinderung hineinzusetzen. Bei jedem Projekttag waren echte Rollstuhlfahrer anwesend. Insgesamt nutzten 393 Schüler*innen die Projekttag und werteten sie als wertvolle persönliche Bereicherung.

Geschäftsstelle und Regionalzentrum Nord als Serviceeinrichtungen

Die Geschäftsstelle des BSSA mit den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sowie Jörg Möbius und Birgit Strackeljan als Leiter bzw. Mitarbeiterin des BSSA-Regionalzentrums Nord haben insbesondere während der Pandemie trotz überwiegender Kurzarbeit mit der umfangreichen Beratungstätigkeit hervorragende Arbeit geleistet. Paul Beyer führte seine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann im 2020 im zweiten Lehrjahr fort.

Finanzen

Dem BSSA standen für die Arbeit in allen Fachbereichen im Jahr 2020 insgesamt 682.514 € zur Verfügung, davon 143.993 € aus Mitteln der Landesförderung. Die Verteilung der Mittel erfolgte auf der Grundlage der Finanzordnung des BSSA durch Beschlussfassung im Hauptausschuss sowie des Nachtrags-Corona-Haushaltes durch das Präsidium des BSSA.

Förderverein/Stiftung

Der Verein zur Förderung des Behinderten- und Rehabilitationssports in Sachsen-Anhalt e.V. mit Mathias Geraldly als Vorstandsvorsitzenden führte 2020 zwei Umlaufbeschlüsse für die

eingegangenen Förderanträge durch. Der Förderverein unterstützte im Jahr 2020 die Arbeit der Mitgliedsvereine mit Fördermitteln in Höhe von insgesamt 11.719 €.

Die Stiftung Behindertensport in Sachsen-Anhalt setzte im Jahr 2020 erfolgreich ihre Arbeit fort. 2020 vergab die Stiftung 5.700 € Fördermittel für vier Projekte/Einrichtungen im Behinderten- und Rehabilitationssport.

✉ Post aus den Vereinen

*Liebes BSSA-Team,
[...] Vielen Dank für die tolle Unterstützung von euch in dem außergewöhnlichen Jahr 2020.*

Liebe Grüße

Jonas Hartmann – RSV Kraftwerk

*„Liebe Andrea,
hab noch einmal ganz herzlichen Dank für Deine Zeit wie auch für Deine Ratschläge bezüglich des Rehasports. Ich bin immer noch ein bisschen fremdstolz auf Dich, Euch und mein altes Bundesland – habt Ihr toll gemacht. Augenscheinlich hat das ja auch andere Bundesländer beeinflusst ...*

[...] [S]ei herzlich begrüßt!“

Barbara Staaks – BSV Salzwedel

*„Hallo nach Halle,
ich möchte mich bei allen in der Geschäftsstelle für die sehr gute Weitergabe der neusten Information bedanken. Es ist in dieser schwierigen Zeit, eine große Hilfe.*

VIELEN DANK“

Griseldis Malke – SC Obhausen

*„[...]Wir bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit mit dem BSSA, der uns immer eine große Hilfe war! Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter*innen für ihre Freundlichkeit!*

[...]

Alles Gute! Bleibt negativ, was Corona betrifft, aber ansonsten positiv in allen Dingen!“

Sabine Poege – RSV Hohe Börde

MITGAS mit dem BSSA weiterhin verbunden

MITGAS fördert BSSA

von Annette Lippstreu

Die Projekt- und Bildungsarbeit des BSSA steht 2021 im Fokus der Förderung durch die MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH.

Dies wurde Anfang Februar vertraglich vereinbart. Das Unternehmen bietet im Rahmen des Medienprojektes Klasse 2.0 mit der Mitteldeutschen Zeitung wieder Lerneinheiten mit dem Schulprojekt *Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule* an und wird Printmedien des Verbandes sowie die Übungsleiterausbildung fördern.

Die Behinderten- und Rehabilitations-Sportler Sachsen-Anhalts sagen: „Danke“!



#StarteDeinenWeg

Neue Kampagne des DBS

Der DBS hat mit www.parasport.de eine Plattform zur Darstellung über die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote des Para Sports in Deutschland.

Das Ziel des vom Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat geförderten Projekts besteht darin, Menschen mit Behinderung anschaulich und informativ einen Einstieg in den paralympischen Sport bieten. Herzstück der Plattform ist ein Para Sportarten-Finder. Zudem werden die einzelnen

Sportarten in Erklärfilmen den Interessierten nähergebracht. Unter dem Slogan und Hashtag *#StarteDeinenWeg* hat der DBS Ende Februar eine Kommunikationskampagne gestartet, die zur Bekanntmachung und Etablierung der Plattform beitragen soll. Insgesamt gibt es sieben verschiedene Motive. Eines davon zielt unter anderem der Paralympics-Sieger Niko Kappel.

Quelle: PI des DBS vom 23.02.2020



JEDER FÄNGT MAL KLEIN AN!

Niko Kappel ist kleinwüchsig. Bei den Paralympics in Rio de Janeiro 2016 wuchs er über sich und seine Konkurrenz hinaus: Im Alter von 21 Jahren gewann Niko Gold im Kugelstoßen.

Und worauf wartest du?

Starte deinen eigenen Weg unter:

www.parasport.de

#STARTEDEINENWEG

Logo of the German Paralympic Committee (DBS) and the German Olympic Sports Confederation (DOSB).

Übungsleiter- und Ehrenamtspauschale ab 2021 erhöht

Anerkennung des Ehrenamtes und Unterstützung ehrenamtlich tätiger Menschen

Der Deutsche Behindertensportverband und auch der BSSA begrüßen das vom Bundestag beschlossene Jahressteuergesetz, dem der Bundesrat im Dezember zustimmte.

Zur Stärkung von Vereinen und ehrenamtlich Tätigen wird die sogenannte Übungsleiterpauschale ab 2021 von 2.400 auf 3.000 Euro und die Ehrenamtspauschale von 720 auf 840 Euro erhöht. Bis zu einem Betrag von 300 Euro wird ein vereinfachter Spendennachweis ermöglicht. Die Pauschalbeträge waren seit dem Veranlagungszeitraum 2013 nicht mehr angepasst worden. DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher zeigt sich erfreut über diesen Beschluss: „Dies ist ein äußerst wichtiges Zeichen der staatlichen Wertschät-

zung des Ehrenamts. Das ist inzwischen nicht nur unverzichtbar, auch weit über den Sport hinaus, sondern existenziell für das Zusammenhalten der Gesellschaft.“

So soll sich das freiwillige Engagement noch mehr auszahlen. „Durch die derzeitigen Pandemie-Maßnahmen besteht gerade jetzt besonders die Gefahr, dass neben Mitgliedern in Vereinen insbesondere auch Übungsleiter*innen und weitere Ehrenamtler*innen sowie letztlich auch Sportangebote in großer Anzahl aus dem System verloren gehen“, ergänzt Dr. Vera Jaron, DBS-Vizepräsidentin für Bildung und Lehre. Der Erhalt der Sportstrukturen und der vielfältigen Sportangebote ist jedoch zwingend notwendig. Sport schafft Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung, erzeugt

Verständnis füreinander und Freude miteinander, Sport hat eine hohe Relevanz für die Persönlichkeitsentwicklung für Kinder und Jugendliche und ist wichtig für die Gesunderhaltung aller Altersgruppen – sowohl körperlich als auch psychosozial. Diese wichtigen Beiträge des Sports für die Gesellschaft drohen verloren zu gehen. Die Sportverbände und -vereine dienen keinem Selbstzweck, sondern den Menschen vor Ort.

BSSA-Geschäftsführerin Andrea Holz sieht in dieser Gesetzesanpassung eine wichtige sportpolitische Maßnahme zum Erhalt der Sportstrukturen, die sehr positiv zu bewerten ist.

Quelle: PI des DBS vom 18.12.2020

Russlands Sperre reduziert

DBS sieht CAS-Urteil weitestgehend positiv

Der Internationale Sportgerichtshof (CAS) hat geurteilt: Russland wird von den Sommerspielen 2021 in Tokio und von den Winterspielen 2022 in Peking ausgeschlossen. Der Sportgerichtshof halbierte damit im Berufungsverfahren die Strafe, die die Welt-Anti-Doping-Agentur verhängt hatte, auf zwei Jahre.

„Ein weiterer gerichtsfester Beschluss, Betrug im Sport zu sanktionieren. Das muss aber mit aller Konsequenz bei der Umsetzung der Anti-Doping-Vorschriften auch weltweit gelebt werden. Nachsicht ist bei Doping-Betrügerinnen das falsche Mittel“, sagt der Präsident des Deutschen Behindertensportverbands (DBS), Friedhelm-Julius Beucher, anlässlich des gestrigen CAS-Urteils.

Dr. Karl Quade, Vizepräsident Leistungssport beim DBS, fügt an: „Ich begrüße die Entscheidung des CAS vom Grundsatz her, hätte mir aber ein Urteil näher an den WADA Sanktionen gewünscht. Der Zeitraum der Sanktionen schließt zwei Paralympische und Olympische Spiele mit ein, ob dies aber zu einem wirklichen Kulturwandel in Sachen Doping in



Friedhelm Julius Beucher | Foto: picture alliance / DBS

Russland führt bezweifle ich momentan, lasse mich aber gerne korrigieren, sollte dieser Wandel einkehren. Als langjähriger Kenner der Szene empfinde ich die Sanktionen zu schwach. Diese Art Sanktionen haben wir schon kennen gelernt, aber bisher haben sie nicht viel bewirkt.“

Quelle: PI des DBS vom 18.12.2020

Ein rundes sportliches Jubiläum

Zu Gast bei der Festveranstaltung „30 Jahre Sportlehrerverband Sachsen-Anhalt“

von Anja Pöppich/Doreen Seiffert/DSLVL

Am 1. Oktober fand in der ehrwürdigen Ulrichskirche zu Halle (Saale) die Festveranstaltung *30 Jahre Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Sportlehrerverband* statt. Zu Gast waren Verbandsmitglieder, Partner aus Bildung, Vereinssport, Wissenschaft und Politik sowie mit Doreen Seiffert und Anja Pöppich zwei Vertreterinnen des BSSA.

Meisterhaft in Klang versetzte Orgelpfeifen sorgten für eine stimmungsvoll dynamische Atmosphäre und verbanden Historie sowie aktuelle schulsportliche Themen zu einem harmonischen Ganzen. Jens-Uwe Böhme, 1. Vorsitzender des Sportlehrerverbandes, eröffnete mit seiner Festrede die Veranstaltung. In dieser verdeutlichte er die Komplexität des Schulsports und dessen Bedeutung für ein über die Schule hinausgehendes Sporttreiben unserer Kinder und Jugendlichen, vor allem auch für Kinder mit



v. l. D. Seiffert, A. Pöppich und J.-U. Böhme | Foto: Birgit Hoffmann

Förderbedarf oder einer Beeinträchtigung. Grußworte der Bildungsstaatssekretärin Frau Eva Feußner, LISA-Direktor Dr. Siegfried Eisenmann, LSB-Präsidentin Frau Silke Renk-Lange und Prof. Oliver Stoll, geschäftsführender Direktor des Institut für Sportwissenschaften der Universität Halle folgten. Positiv zu erwähnen ist, dass in den verschiedenen Grußworten auch der BSSA immer wieder Erwähnung

fand, z. B. mit dem Projekt *Kids aktiv* im Kinderrehasport. Ein Impulsreferat von Prof. Dr. Albrecht Hummel führte zu einer vielschichtigen Podiumsdiskussion. Dabei wurde an diesem Abend deutlich, dass der Schulsport schon sehr viel bewegt hat – Aufgaben aber bleiben und kommen neu dazu. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Sportlehrerverband Sachsen-Anhalt, denn auch die Sportlehrer*innen stellen eine wichtige Zielgruppe für unseren Verband dar. Sei es als engagierte Übungsleiter*innen im Rehasport, Trainer*innen im Wettkampf- und Leistungssport, als Begleiter*innen beim Schulwettkampf „Jugend trainiert für Paralympics“ oder als Vermittler*innen ihrer Schulkinder in unsere Mitgliedsvereine – sie sind ein wichtiger Partner für den Sport in Sachsen-Anhalt.

Quelle: <http://dslv-sachsen-anhalt.de/?p=1253>

Online-Aus- und Fortbildungen

Digitale Lehrformate zu Grundlagen des Rehasports und zur gesunden Ernährung

von Silke Gebhardt

Am 15. und 22. Februar 2021 starteten unsere diesjährigen Ausbildungsmodulare im Online-Format. Da der immer noch andauernde Lockdown eine Durchführung in Präsenz nicht zuließ, haben wir kurzerhand auf eine Online-Variante umgestellt. Über 30 Teilnehmer*innen saßen aufmerksam vor Ihren Rechnern und bekamen so den theoretischen Teil des Rehabilitationssports vermittelt. Jetzt hoffen wir alle, schnellstmöglich den Praxisteil in der Turnhalle absolvieren zu können. Daumen drücken!

Am 26. Februar 2021 hat der BSSA erstmals eine Online-Fortbildung zur Lizenzverlängerung angeboten. Das Thema *Unsere Ernährung – mit kleinen Tipps fit und gesund bis ins hohe Alter!* war so nachgefragt, dass wir am 5. März 2021 einen weiteren Termin für unsere Übungsleiter*innen angeboten haben. Bei einem Rundflug durch verschiedenste Aspekte unserer Ernährung hat Referent Marco Spielau interessant, lehrreich und spannend u. a. unser Immunsystem, den Säure-Basen-Haushalt oder gesunde Fette unter die Lupe genommen.

”

Die Fortbildung zum Thema Ernährung war wirklich sehr gelungen. Es wurde ein schönes Spektrum rund um die wichtigen Eckpunkte unserer heutigen Ernährung abgedeckt. Schön war, dass sowohl die technischen Voraussetzungen gestimmt haben und Referent Marco Spielau sehr viel Spielraum für Zwischenfragen und persönliche Erfahrungen gelassen hat.

Das Durchführen einer Online-Fortbildung hat bei theoretischen Bereichen durchaus Potenzial. Vielleicht ist es ja möglich, dass auch nach Corona fortzuführen. Zoom bietet ein gutes Portal, um trotzdem fachlich ins Gespräch zu kommen. Auch die Chat-Nutzung war super.

Danke dafür! Anne Woelfel

Neue Kostensätze im Rehabilitationssport

innerhalb des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e. V. | Stand: 27.01.2021

Deutsche Rentenversicherung Bund ¹⁾ (verordnet nach stat./amb. Rehabilitation)	Bezeichnung	Pos.-Nr.	gültig 01.01.19–29.02.20	gültig ab 01.03.20	Corona-Zulage gültig 01.08.20–31.03.21 inkl. 0,25 €	
	Rehasport	604503		5,40 €	5,60 €	5,85 €
Rehasport für Kinder	604511		8,20 €	8,50 €	8,75 €	
Rehasport im Wasser	604509		7,15 €	7,50 €	7,75 €	
Rehasport im Wasser Kinder	604512		11,00 €	11,50 €	11,75 €	
Herzgruppen	604504		8,50 €	8,50 €	8,75 €	
Herzgruppen Kinder	604508		16,00 €	16,60 €	16,85 €	
Stärkung Selbstbewusstsein	604510		11,50 €	11,50 €	11,75 €	
Schwerstbehinderte	604507		12,00 €	12,50 €	12,75 €	
Schwerstbehinderte Kinder	604513		16,00 €	16,60 €	16,85 €	
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland (verordnet nach stat./amb. Rehabilitation)	Bezeichnung	Pos.-Nr.	gültig 01.01.19–30.06.20	gültig 01.07.20–31.12.20	Corona-Zulage gültig 01.08.20–31.03.21 inkl. 0,25 €	
Rehasport	604503		5,40 €	5,54 €	5,79 €	
Rehasport für Kinder	604511		8,20 €	8,50 €	8,75 €	
Rehasport im Wasser	604509		7,15 €	7,83 €	8,08 €	
Rehasport im Wasser Kinder	604512		11,00 €	12,00 €	12,25 €	
Herzgruppen	604504		8,50 €	8,80 €	9,05 €	
Herzgruppen Kinder	604508		16,00 €	16,60 €	16,85 €	
Stärkung Selbstbewusstsein	604510		11,50 €	12,00 €	12,25 €	
Schwerstbehinderte	604507		12,00 €	12,50 €	12,75 €	
Schwerstbehinderte Kinder	604513		16,00 €	16,60 €	16,85 €	
Krankenversicherung (verordnet durch Haus-/Facharzt) Mitgliedskassen des vdek Barmer GEK DAK – Deutsche Angestellten KK TK – Techniker Krankenkasse KKH – Kaufmännische KK HEK – Hanseatische KK HKK – Handelskrankenkasse	Bezeichnung	Pos.-Nr.	gültig ab 01.01.20 bis Schließung (Lockdown)	gültig ab Wiedereröffnung bis 30.06.20 ²⁾	gültig 01.07.2020–31.12.20 ³⁾ inkl. 10 % Corona-Zulage	gültig 01.01.2021–30.06.21 ³⁾ inkl. 10 % Corona-Zulage
Rehasport	604503		5,45 €	5,54 €	6,09 €	6,24 €
Rehasport für Kinder	604511		8,00 €	8,50 €	9,35 €	9,57 €
Rehasport im Wasser	604509		7,00 €	7,83 €	8,61 €	8,80 €
Rehasport im Wasser Kinder	604512		8,75 €	12,00 €	13,20 €	13,53 €
Herzgruppen	604504		8,20 €	8,80 €	9,68 €	10,12 €
Herzgruppen Kinder	604508		8,75 €	16,60 €	18,26 €	18,70 €
Stärkung Selbstbewusstsein	604510		9,20 €	12,00 €	13,20 €	13,53 €
Schwerstbehinderte	604507		9,25 €	12,50 €	13,75 €	14,08 €
Schwerstbehinderte Kinder	604513		9,75 €	16,60 €	18,26 €	18,70 €
Krankenversicherung (verordnet durch Haus-/Facharzt) Primärkassen AOK Sachsen-Anhalt BKK – Landesverband Mitte (Betriebskrankenstellen) IKK gesund plus (Innungskrankenkassen) SVLFG – Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Knappschaft	Bezeichnung	Pos.-Nr.	gültig vom 01.01.19–31.12.20	Corona-Zulage gültig 01.07.20–31.12.20 ⁴⁾ inkl. 0,30 €	gültig 01.01.21–31.12.21	Corona-Zulage gültig 01.01.21–30.06.21 ⁴⁾ inkl. 0,30 €
Rehasport	604503		5,45 €	5,75 €	5,65 €	5,95 €
Rehasport für Kinder	604511		8,00 €	8,30 €	8,80 €	9,10 €
Rehasport im Wasser	604509		7,00 €	7,30 €	8,00 €	8,30 €
Rehasport im Wasser Kinder	604512		8,75 €	9,05 €	12,00 €	12,30 €
Herzgruppen	604504		8,20 €	8,50 €	8,80 €	9,10 €
Herzgruppen Kinder	604508		8,75 €	9,05 €	16,60 €	16,90 €
Stärkung Selbstbewusstsein	604510		9,20 €	9,50 €	9,78 €	10,08 €
Schwerstbehinderte	604507		9,25 €	9,55 €	11,00 €	11,30 €
Schwerstbehinderte Kinder	604513		9,75 €	10,05 €	16,60 €	16,90 €
Unfallversicherung (verordnet nach Arbeitsunfall) Deutsche gesetzliche Unfallversicherung (Berufsgenossenschaften)	Bezeichnung	Pos.-Nr.	gültig 01.01.2020–31.12.20	gültig 01.07.2020–31.12.20 inkl. 10 % Corona-Zulage	gültig 01.01.2021–30.06.21 inkl. 10 % Corona-Zulage	gültig ab 01.07.2021
Rehasport	604503		5,54 €	6,09 €	6,24 €	5,67 €
Rehasport für Kinder	604511		8,50 €	9,35 €	9,57 €	8,70 €
Rehasport im Wasser	604509		7,83 €	8,61 €	8,80 €	8,00 €
Rehasport im Wasser Kinder	604512		12,00 €	13,20 €	13,53 €	12,30 €
Stärkung Selbstbewusstsein	604510		12,00 €	13,20 €	13,53 €	12,30 €
Schwerstbehinderte	604507		12,50 €	13,75 €	14,08 €	12,80 €
Schwerstbehinderte Kinder	604513		16,60 €	18,26 €	18,70 €	17,00 €

¹⁾ Kostenübernahme des Rehasports durch DRV Bund, obwohl ab 2020 vertragsloser Zustand

²⁾ Aufgrund der Corona-Pandemie hat der vdek die Günstigkeitsklausel bis 31.12.20 ausgesetzt, somit können höhere Kostensätze abgerechnet werden (siehe Tabelle)

³⁾ VDEK_Erhöhung der Kostensätze um 10 Prozent vom 01.07.20 – 30.06.2021

⁴⁾ Der befristete Zuschlag ist zwingend mit der Gebührenposition 603701 auf der regulären Rechnungslegung mit anzugeben. Ohne Angabe dieser Gebührenposition erfolgt keine Zahlung des befristeten Zuschlages. Eine Nachberechnung für bereits eingereichte/abgerechnete Übungseinheiten ist ausgeschlossen.

Sonderregelungen zur Verlängerung des Verordnungszeitraumes

1. Für die gesetzlichen Krankenversicherungen gelten einheitlich folgende Regelungen zur Verlängerung der Verordnungen:

Im Zeitraum vom 01.08.2020 bis 31.03.2021 bewilligte Verordnungen (Muster 56):

Bei Verordnungen (Muster 56), die im Zeitraum vom 01.08.2020 bis 31.03.2021 bewilligt wurden bzw. noch werden, wird die Anspruchsdauer automatisch um sechs Monate verlängert.

Damit gilt für alle Verordnungen im Zeitraum vom 16.03.2020 bis 31.03.2021, dass diese automatisch um sechs Monate verlängert werden (vgl. auch Information der GKV vom 24.07.2020)

Nach dem 31.03.2021 bewilligte Verordnungen (Muster 56):

Nach dem 31.03.2021 bewilligte Verordnungen – hier gilt die von der Krankenkasse bewilligte Anspruchsdauer.

2. Infos zur doppelten Verlängerung von Verordnungen

Laut Information des Deutschen Behindertensportverbandes DBS und des GKV Spitzenverbandes ist eine doppelte Verlängerung nicht möglich, d. h. eine Verlängerung von zweimal sechs Monaten ist nicht möglich.

3. DRV Bund/Mitteldeutschland

Laut der Informationen der DRV Bund und DRV Mitteldeutschland gelten folgende Sonderregelungen zur Verlängerung des Verordnungszeitraumes:

Für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 30.06.2021

- Verlängerung des Genehmigungszeitraumes für den Beginn der Verordnung: 3 Monate
für den Abschluss der Verordnung: 3 Monate
- Es gilt die mit der jeweiligen Verordnung verbundene Zusage der DRV Bund/Mitteldeutschland zur Kostenübernahme (auch bei einem späteren Beginn bzw. späterer Fortführung sowie Beendigung)
- Kann eine (weitere) Durchführung von Rehasport nicht innerhalb der eingeräumten Fristverlängerung erfolgen (z. B. weil sich die Krisensituation bis dahin nicht wesentlich gebessert hat), kann eine Abrechnung erfolgen.

Anzeige



Wir sind für Sie da, mit Leistung und Persönlichkeit

REHA aktiv 2000
im Unternehmen des größten Herstellers

REHA aktiv 2000 in ihrer Nähe finden Sie unter:
www.reha-aktiv2000.de

In der ersten Hälfte unseres Lebens opfern wir unsere Gesundheit, um Geld zu erwerben, in der zweiten Hälfte opfern wir unser Geld, um die Gesundheit wiederzuerlangen.

Und während dieser Zeit gehen Gesundheit und Leben von dannen.

Voltaire (1694-1778)

Herzsport in Corona-Zeiten

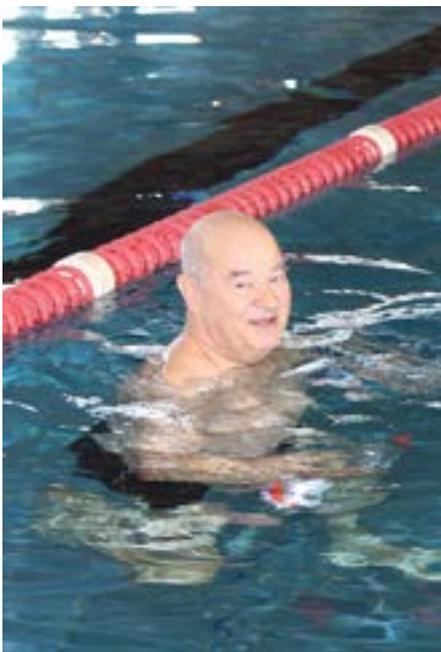
Stärkung des Immunsystems durch Fortführung des Rehasports

von Dr. Ulrich Müller

Herz-Kreislauf-Erkrankungen gehören nach wie vor zu den häufigsten Todesursachen in Deutschland. Das regelmäßige wöchentliche Training in der Herzsportgruppe unter qualifizierter Anleitung und ärztlicher Betreuung sowie Kontrolle ist eine wirksame und anerkannte Therapiemaßnahme zur Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Nun ist das momentan leichter gesagt als getan. Herzpatient*innen gehören in der Corona-Pandemie zur Hochrisikogruppe in zweierlei Hinsicht: zum einen durch die Herzerkrankung selbst und andererseits durch die letztlich bedingte Anfälligkeit für schwere Verläufe der Covid-19-Infektion.

Ich bin den Verantwortlichen der Sektion Rehabilitations- und Behindertensport (RBS) im Universitätssportverein Halle (USV) außerordentlich dankbar, dass sie durch umfangreiche Maßnahmen und unter größter Vorsicht Herzpatient*innen mit ärztlicher Verordnung ein die Fortführung des Präsenztrainings bis zum Jahresende 2020 ermöglichten.



Dr. Ulrich Müller beim Rehasport | Foto: USV Halle



In Sachsen-Anhalt war Rehasport bis Dezember 2020 möglich | Foto: USV Halle

Die kontinuierlichen Leistungstest (zwölf Minuten Bewegung auf der Aschenbahn) nach der ersten Welle der Pandemie haben ein Absinken der Leistungsfähigkeit und körperlichen Fitness erkennen lassen. Dieser Umstand erhöht letztlich das Risiko für Herz-Kreislauf-Ereignisse und schwächt das Immunsystem. Ich bin froh, dass die Argumentation des BSSA zur Notwendigkeit von ärztlich verordnetem Rehasport Eingang in die Eindämmungsverordnungen des Landes gefunden hat.

Viel Kreativität entwickelt

Solange es ging – bis Ende Dezember 2020 –, waren wir in der Gruppe auf dem Sportplatz im Sportzentrum des USV aktiv. Wie man mit zwei Wasserflaschen, Stirnlampen und eventuell etwas wärmerer Kleidung bei Wind und Wetter im Freien Rehasport betreiben kann, hat Sporttherapeutin und Trainerin Ines Kauer in der Ausgabe 4/2020 der *Leben mit Sport* beschrieben. Die Übungen in der Rehagruppe haben neben Spaß und Freude am gemeinsamen Sport auch eine starke soziale Komponente. Das ist besonders für ältere, zum Teil allein-stehende Rehasportler*innen gerade in

Corona-Zeiten von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Auch im Wasser kann man mit zwei luftgefüllten 1,5-l-Flaschen hervorragend Wassergymnastik betreiben. Die Bedingungen für uns Herzsportler*innen waren in der Robert-Koch-Schwimmhalle hervorragend. Mit ausreichend Platz ließen sich auch dort die Präventionsmaßnahmen vorbildlich einhalten. Inzwischen sind wir zu Onlinekursen in Konferenzschaltung übergegangen. Für das individuelle Training wird ein Online-tagebuch wochenweise bereitgestellt. Dort können die Rehasportler*innen täglich ihre sportlichen Übungen in den folgenden Disziplinen dokumentieren: Walken/Joggen, 30 Minuten Spazieren gehen, Treppensteigen, 10.000 Schritte und sonstiges (z. B. Schnee räumen), Liegestütz (drei Sätze á zwölf Wiederholungen) und die Teilnahme am Onlinekurs. Die Erledigung der Hausaufgaben kann dann von Trainerin Ines Kauer für jeden eingesehen und begleitet werden; eine feine Sache zur Unterstützung der häuslichen Aktivitäten.

Allerdings ist das kein Ersatz für das gemeinsame Gruppentraining. Insofern hoffe ich, dass wir bald wieder gemeinsam auf den Sportanlagen aktiv sein können.

BSSA-Online-Seminar

Hilfestellung für digitale Mitgliederversammlungen

von Doreen Seiffert

Die Corona-Pandemie stellt die Planung und Durchführung von Mitgliederversammlungen für viele unserer Mitgliedsvereine vor eine große Herausforderung. Als zusätzlichen Service veranstaltete der BSSA am 16. Februar 2021 von 18 bis 20 Uhr ein Online-Seminar zum Thema *Mitgliederversammlung 2021 – rechtssichere Planung und Durchführung* mit insgesamt 31 Teilnehmenden aus 27 Mitgliedsvereinen.

Referent und Jurist Stefan Wagner erläuterte die Sonderregelungen zur Durchführung von Mitgliederversammlungen im Jahr 2021, insbesondere den § 5 des Covid-19-Gesetzes (tritt ab 28.02.2021 in Kraft).

Was regelt § 5 des Covid-19-Gesetzes für das Jahr 2021?

- Automatische Verlängerung der Amtszeit des Vorstands (nur § 26 BGB) ohne Wahlen
- Virtuelle Mitgliederversammlung mit oder ohne vorgezogene Briefwahl
- Aussetzung der Einberufungspflicht für die Mitgliederversammlung nach § 36 BGB
- Schriftliches Umlaufverfahren außerhalb einer Mitgliederversammlung

Hinweis: Dies gilt auch ohne Satzungsgrundlage, aber nur für das Jahr 2021!

Im Anschluss an den Vortrag konnten die Teilnehmenden ihre persönlichen Fragen zum Thema stellen. Mit einer positiven Feedbackrunde wurde das Online-Seminar beendet.

Weitere Informationen zum Thema *Mitgliederversammlung 2021* finden Sie in der Broschüre *FAQ zum Covid-19-Gesetz*, welche von Stefan Wagner erstellt wurde.

Die Broschüre können Sie für 12,00 € direkt beim Verlag *Vereins & Vorstandspraxis* bestellen, hierfür schicken Sie bitte direkt eine E-Mail an: StefanHHWagner@gmx.de

Der BSSA plant die Durchführung weiterer Online-Seminare zu vereinspezifischen Themen.

Anzeige

Abrechnung | Software | Services

50pta data

Effiziente Verwaltung mit der Rehasportzentrale Digital

Die Rehasportzentrale ist eine Softwarelösung für die Administration, Verwaltung und Abrechnung von Rehasportleistungen. Prozesse werden vereinfacht, Auslastungen optimiert und Absetzungen minimiert.

Jetzt zum kostenlosen Online Seminar „Freiräume nutzen - mehr Effizienz in der Rehasportverwaltung“ am 20.04.2021 anmelden: od.link/rehasport

Ihr Ansprechpartner
Robert Menzel
r.menzel@optadata-gruppe.de
0163 3206833



„Für Caroline Schober und mich, als Vorstandsmitglieder war das Webinar am 16.02.2021 sehr informativ, aufschlussreich und Sicherheit gebend. Wir fühlen uns für die kommenden Aufgaben in diesem schwierigen Jahr nun handlungssicherer und nehmen die Inhalte des Webinars als guten Wegweiser mit.“

Cornell Kairies, Rehasportverein Bad Dürrenberg e. V.

„Das Webinar vom 16.02.2021 war nicht nur von der inhaltlichen Seite gut aufbereitet und in den richtigen zeitlichen Rahmen eingefasst, sondern auch auf die aktuelle Situation angepasst, gut technisch umgesetzt. Ich möchte dem Referenten, Herrn Wagner, für seinen gut strukturierten und sehr informativen Vortrag und die Fragerunde am Ende danken.“

Sandra Hillert, Vorsitzende Gesundheits- und Rehabilitations-Sportverein Halle e. V.

„Vielen Dank für die zahlreichen fundierten Information, die wir in unser weiteres Vereinsleben einbauen werden. Es wurden sehr wichtige Sachverhalte mitgeteilt, die im Detail für die Vereinstätigkeit unter CORONA-Bedingungen sehr entscheidend sind. Wir haben uns entschlossen, nach dem Seminar zu handeln und eine virtuelle Mitgliederversammlung durchzuführen. Die Onlinekonferenz war zielführend und hat mit Hintergrundwissen geholfen. Danke für diese Organisation und dem kostenlosen Zugang für uns als Mitgliedsverein des BSSA.“

Lars Weber, Vorsitzender AdipoHilfe e. V. Dessau-Roßlau

Online-Projekttag Kids Aktiv

Virtueller Austausch zum Aufbau von inklusiven Kindersportangeboten

von Doreen Seiffert

Der dritte Projekttag im Rahmen des Projekts *Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche* mit den Themen *Rehasport für Kinder mit geistigen Beeinträchtigungen* und *Aufbau von inklusiven Sportangeboten* fand am 9. Februar 2021 in Form einer Videokonferenz statt. 11 Teilnehmer*innen aus zehn Projektvereinen beteiligten sich an dem virtuellen Austausch.

Doreen Seiffert, Referentin für Rehabilitationssport und Projektleiterin, informierte alle Teilnehmenden über den aktuellen Stand der Projektarbeit und über geplante Aufgaben für das Jahr 2021. Beabsichtigt ist u. a. die Fertig-

stellung des Bobby-Sportprogramms und der weitere Aufbau von Rehasportgruppen in Schulen und Kindertagesstätten.

Birgit Strackeljan, Mitarbeiterin des Regionalzentrums, gab einen umfassenden Einblick in die Planung und Durchführung von inklusiven Sportfesten, z. B. dem jährlich stattfindenden Downsportfest in Magdeburg. Ausführliche Informationen zur Organisierung und Umsetzung von inklusiven Kindersportangeboten erhielten die Teilnehmenden von Dania Schuster, Übungsleiterin des VSB 1980 Magdeburg und Mitarbeiterin des Stadtsportbundes

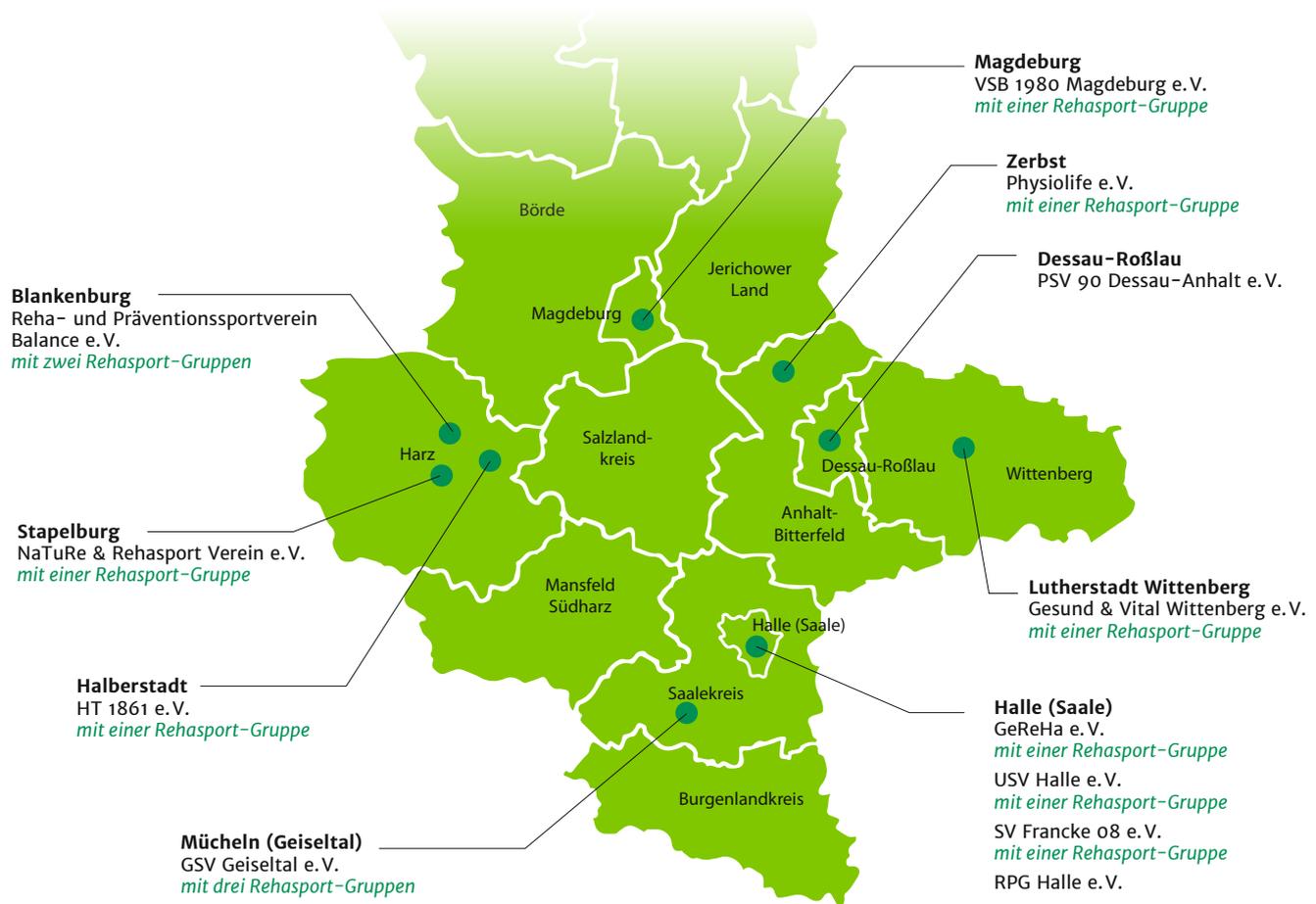
Magdeburg. In einer virtuellen Gruppenarbeit wurden die Herausforderungen zur Durchführung von inklusiven Sportangeboten erörtert.

Nach einer „Onlinesport-Einheit“, welche von Marie Gottschalk, Übungsleiterin des VSB 1980 Magdeburg, angeleitet wurde, endete der erste Online-Projekttag mit einer positiven Feedbackrunde.

Der BSSA bedankt sich beim Regionalzentrum, dem Trägerverein VSB 1980 Magdeburg e.V., insbesondere bei Birgit Strackeljan, Dania Schuster und Marie Gottschalk für die inhaltliche Gestaltung des Online-Projekttages.

Projekt Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche

Teilnehmende Vereine und entstandene Gruppen (Stand: März 2021)



i BSSA begrüßt neue Mitgliedsvereine

Abteilung Behinderten- und Rehasport des 1. Hallescher Drachenbootverein e. V.

Aufnahme am: 30. November 2020

Stadt: Halle

Vorstandsvorsitzender: Markus Schneider

Verein Bewegung und Balance e. V.

Aufnahme am: 12. Oktober 2020

Landkreis: Stendal

Vorstandsvorsitzende: Monique Lehmann

Wiederaufnahme des Sportbetriebes

Rehabilitationssport in freier Natur

Auf Grundlage der Zehnten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 7. März 2021 kann ab 8. März 2021 in einem ersten Schritt die Wiederaufnahme des Sportbetriebes in freier Natur erfolgen.

Folgende Schritte sind zu beachten, wenn BSSA-Mitgliedsvereine die Möglichkeit der ersten Stufe des Wiedereinstiegs in die sportliche Betätigung in freier Natur nutzen können und wollen:

- Beachtung und Umsetzung der o. g. Landesverordnung.
- Beachtung und Umsetzung der jeweiligen Allgemeinverfügung des Landkreises bzw. kreisfreien Stadt. Diese besorgen sich die Vereine bitte eigenverantwortlich noch vor Übungsbeginn.
- Beachtung und Umsetzung der Kriterien des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) sowie des BSSA zur Wiederaufnahme des Rehasports in Kleingruppen im Freien.
- Nutzung des bereits vorhandenen Hygienekonzeptes des Vereins mit Abstands-, Hygieneregeln und Angaben zur Gruppengröße. Hierzu stellt der BSSA nochmals ein Musterkonzept zur Verfügung. Bestandteil des Konzeptes ist die Einverständniserklärung der Teilnehmer*innen.
- Ggf. nochmaliges Einreichen des Konzeptes beim zuständigen Träger der Sportanlage, der jeweiligen Kommune bzw. des Landkreises. Bitte erkundigen Sie sich diesbezüglich beim jeweiligen Träger.
- Ggf. Beginn der sportlichen Betätigung erst nach entsprechender Genehmigung.

Anmerkung:

Vereine, die im Freien keine Sportflächen (z. B. Sportplatz) eines öffentlichen Trägers (Kommune, Landkreis) nutzen, benötigen ebenfalls ein Hygienekonzept. Bei Kontrollen durch das regionale Ordnungs- bzw. Gesundheitsamt ist das Konzept vorzulegen. Diese Regelung gilt lt. o. g. Verordnung bis zum 28. März 2021.

Folgende Unterlagen finden Sie auf der Homepage des BSSA zum Download:

- Kriterien des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) zur Wiederaufnahme des Rehasports
- Kriterien des BSSA zur Wiederaufnahme des Rehasports in Kleingruppen im Freien
- Muster Hygienekonzept
- Einverständniserklärung der Teilnehmer*innen



Rehasport im Freien beim SV Halle | Foto: Michael Deutsch

BSSA-Projekt *Brückenschlag*

Neue Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung im Sportverein – Hintergrund des Projektes

von Andrea Holz und Jens Sauerbier



JtFP Landesfinale Para Schwimmen 2020 | Foto: Anja Pöppich

Bewegung und Sport haben für Kinder und Jugendliche eine große Bedeutung. Insbesondere für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung sollten Bewegung und Sport feste Bestandteile ihrer Freizeitbeschäftigung sein. Sport bietet eine herausragende Möglichkeit zur Entwicklung ihrer körperlichen Fähigkeiten einschließlich Selbstständigkeit und somit eines guten Selbstwertgefühls mit positivem Einfluss auf ihre gesamte Persönlichkeitsentwicklung.

In Sachsen-Anhalt sind prozentual im Vergleich zu nicht behinderten Kindern und Jugendlichen signifikant weniger mit Beeinträchtigung in einem Sportverein aktiv. Der seit 2014 in Sachsen-Anhalt stattfindende Schulwettbewerb *Jugend trainiert für Paralympics* ermöglicht einen sportlichen Vergleich für Schulmannschaften der Förderschulen mit jährlich steigender Teilnehmerzahl. Jedoch ist der Großteil der teilnehmenden Schüler*innen außerschulisch in keinem Sportverein aktiv und hat somit keinen Zugang zum paralympischen Wettkampfsystem.

Ziel des Projektes

Um dieser Entwicklung entgegenzutreten, sollen im Zeitraum vom 1. April 2021 bis 30. März 2023 mit dem *Projekt Brückenschlag – von der Teilnahme an „Jugend trainiert für Paralympics“*

in den Sportverein 50 Kinder und Jugendliche, die an Förderschulen lernen und am Schulwettbewerb *Jugend trainiert für Paralympics* teilnehmen, als Mitglieder in einem Sportverein vor Ort gewonnen werden.

Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche mit folgenden Förderschwerpunkten:

- Körperlich-motorische Einschränkung (z. B. Hemiparese, Querschnitt, Amputierte sowie Kleinwuchs)
- Geistige Einschränkungen (IQ < 75)
- Sehen (Sehkraft unter 10 %)

Umsetzung des Projektes und Projektpartner

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, müssen die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden. Dies sind insbesondere:

- Bereitschaft der Sportvereine, Sportler*innen mit Beeinträchtigung als Mitglieder in bestehende Trainingsgruppen aufzunehmen (Inklusionsgedanke),
- Neue Trainingsgruppen für Sportler*innen mit Beeinträchtigung in bestehenden Sportvereinen zu initiieren,
- Neue Übungsleiter*innen zu gewinnen und Vereinsmitarbeiter*innen für organisatorische Aufgaben,
- Einflussnahme auf Barrierefreiheit in Sportstätten (Freiluftsportanlagen und Sporthallen).

Durch persönliche Kontakte zu den Schulleiter*innen und Sportlehrer*innen der Förderschulen, die regelmäßig am Schulwettbewerb *Jugend trainiert für Paralympics* teilnehmen sollen die Kinder und Jugendlichen für eine Mitgliedschaft in einem regionalen Sportverein begeistert werden. Gleichzeitig wollen wir regionale Sportvereine motivieren, inklusive Vereinsangebote zu schaffen und in Abstimmung mit den Akteuren in den regionalen Sportvereinen sowie Lehrer*innen und pädagogischen Mitarbeiter*innen an den Förderschulen neue Übungsleiter*innen für die neuen Sportgruppen zu gewinnen.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt in Kooperation mit dem Landesschulamt, dem Landesverwaltungsamt, Lotto Sachsen-Anhalt, dem LandesSportBund mit den Stadt- und Kreissportbünden sowie den regionalen Förderschulen und Sportvereinen.



Projektkoordinator und Rollstuhlrugby-Nationalspieler Jens Sauerbier | Foto: Nadine Bieneck

i Projektkoordinierung/ Kontakt

Jens Sauerbier
MA Sportwissenschaft, Doktorand,
aktiver Rollstuhlrugbyspieler
Telefon: 0163 8448271
E-Mail: j.sauerbier@bssa.de

Rehasport für Kinder

Übungsideen für den In- und Outdoorbereich

von Birgit Strackeljan/Marie Gottschalk

Im Juni 2018 startete das BSSA-Projekt „Kids Aktiv – Rehabilitationssport für Kinder und Jugendliche“, an dem derzeit zwölf Mitgliedsvereine teilnehmen. Während der Projektlaufzeit besteht für Vereine des BSSA noch die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen, um weitere Kindergruppen im Rehasport zu etablieren. Zielstellung dieses Projektes ist die Erweiterung von Rehabilitationssportgruppen für Kinder und Jugendliche. Im Fokus stehen orthopädische Erkrankungen, Diabetes mellitus, Lungenerkrankungen (z. B. Asthma Bronchiale), geistige Behinderungen, AD(H)S, Adipositas und neurologische Erkrankungen. Die Anforderungen und das Qualifikationsprofil an Übungsleiter*innen im Rehasport für Kinder- und Jugendliche unterscheiden sich von Kindersportangeboten im Breitensport erheblich. Die Übungsleiter*innen müssen die Lizenz *Übungsleiter*in B Sport in der Rehabilitation* besitzen. Behinderungen oder chronische Erkrankungen können bereits im Kinder- und Jugendalter zu vielfältigen Teilhabebeeinträchtigungen führen und die aktuelle und spätere Lebenssituation wesentlich beeinträchtigen. Eine frühzeitige gezielte Versorgung betroffener Kinder und Jugendlicher ist daher von großer Bedeutung. Der Rehabilitationssport für Kinder und Jugendliche bietet einen solchen Rahmen für ein individuell auf die Bedürfnisse abgestimmtes Sportangebot. Ziel ist die Förderung der motorischen und geistigen Entwicklung, die Stärkung des Selbstwertgefühls der Kinder und Jugendlichen sowie die Schaffung bestmöglicher Voraussetzungen für den Alltag, für die Schule und den späteren Beruf.

So haben auch wir, der VSB 1980 Magdeburg e. V., mit einer Kick-off-Veranstaltung im Februar 2020 die erste Kinderherzsportgruppe in Sachsen-Anhalt eröffnet. Dies war ein sehr ambitioniertes Vorhaben, das mehr als zwei Jahre Vorbereitung erforderte. Zurückgreifen kann der VSB dabei auf langjährige Erfahrungen im Rehasport. Aktuell treiben ca. 150 Kinder und Jugendliche in



Kennlernrunde der Reha-Gruppe von Kindern mit Herzerkrankungen | Fotos (3)VSB 1980 Magdeburg e. V.

zehn Gruppen Rehasport. Grundsätzlich hat es sich sehr bewährt, gemischte inklusive Gruppen anzubieten. Leider konnte der Sport für Kinder und Jugendliche mit Herzerkrankungen pandemiebedingt nicht langfristig durchgeführt werden und pausiert bis auf Weiteres.

In diesem Beitrag möchten wir euch einige Ideen zur Gestaltung einer Rehasportstunde für Kinder und Jugendliche mit auf den Weg geben.

Der grundsätzliche Aufbau einer solchen Stunde unterscheidet sich nicht von einer Stunde im Breitensport. Eine Eingangsphase, z. B. mit einem gemeinsamen Lied, die Erwärmung und ein schöner Gruppenabschluss sind selbstverständliche Elemente.

Die nachfolgenden Beispiele eignen sich als Hauptteil und können je nach Jahreszeit und Anlass, z. B. Ostern, Fasching, Weihnachten etc., angepasst und um eigene Ideen erweitert werden.

Die präsentierten Stundenbilder leisten neben der Verbesserung der körperlichen Fitness auch einen Beitrag zur Steigerung der Sozialkompetenz. Es gilt Regeln einzuhalten, sich partnerschaftlich und fair zu verhalten und gemeinschaftlich

an einer Lösung mitzuwirken.

Die hier dargestellten Beispiele erfüllen nicht die geforderten Hygieneanforderungen, wie sie aktuell im Rahmen der Corona-Pandemie erforderlich sind. Sollten die aktuellen Entwicklungen und Empfehlungen den Rehasport für Kinder wieder zulassen, müssten die gezeigten Übungen angepasst werden. Grundsätzlich ist es aber kaum möglich, Kindersport ohne Kontakte und unter Einhaltung von Abständen durchzuführen. Hier gilt es auf das Ende der Pandemie zu hoffen.

Stundenbild 1: Bewegungslandschaft/Parcours

Eine Bewegungslandschaft bzw. ein Parcours kann individuell erkundet und mit Leben gefüllt werden. Geschwindigkeit, Intensität und Ablauf können durch die Kinder selbst bestimmt werden, sodass die Heterogenität gerade bei inklusiven Gruppen berücksichtigt werden kann. Bei entsprechender Planung können somit auch Kinder mit Handicap, z. B. Kinder im Rollstuhl, eine Bewegungslandschaft bewältigen.

Beispielsweise wird hier das Thema Zoo-besuch vorgestellt:



Beispielaufbau eines Parcours für das Thema *Der Zoobesuch*



Beispielaufbau einer Würfelstation

Geräte- und Materialliste

- Steppbrett und Wackelkissen
- Gymnastikmatte
- Sprossenwand und Langbank
- Gymnastikmatte mit Sandsäckchen
- Langbank oder Kästen mit Seilen
- Hürdenhütchen mit Stäben und Tüchern

Beschreibung:

„Zunächst machen wir uns auf den Weg in den Zoo. Wie kommen wir dorthin?“ (Kinder antworten lassen): Laufen, Fahrrad fahren usw.

„Im Zoo angekommen, gehen wir zunächst zu den Affen. Wir klettern wie die Affen an den Bäumen hoch und können ganz oben sogar den ganzen Zoo sehen. Anschließend rutschen wir aus dem Affengehege rüber zu den Seeigeln. Wir dürfen uns nur über die kleinen Schollen bewegen und müssen aufpassen, dass wir nicht ins Wasser treten und uns die Seeigel nicht pieken. Haben wir es über das Seeigelbecken geschafft, geht es zu den Schlangen. Ihr müsst aufpassen, dass ihr keine Schlangen berührt. Anschließend geht es unter die Hürde, über die Hürde und noch einmal unter die Hürde durch. Obacht, dass ihr die Spinnen nicht aufweckt. Danach wandern wir langsam über die Wackelbrücke hin zu den Robben. Wir rollen uns wie die Robben bis zu den Affen zurück und starten von hier wieder von vorne.“

Stundenbild 2: Würfel-Station

Dieses Spiel verbindet sportliche Aktivität und kreatives Handeln. Die Kinder ergattern nach erfolgreichem Absolvieren einer Station einen Gegenstand, der anschließend als Teil eines gemeinschaftlich erstellten Bildes dient. So

kann jedes Kind nach eigenem Ermessen seinen Beitrag leisten. Aber aufgepasst, die zu absolvierende Übung wird ausgewürfelt. Es kann also sein, dass eine Station mehrfach zu bewältigen ist, bevor man seinen persönlich gewünschten Gegenstand ergattert hat.

Durch entsprechende Auswahl der Gegenstände in den Kästchen lässt sich das Spiel gut an die Jahreszeiten oder andere thematischen Anlässe anpassen, z. B. Ostereier, Blütenblätter, Kastanien etc.

Geräte- und Materialliste

- Bilderrahmen oder Reifen
- Langbank
- Seile
- Hütchen
- verschiedene Musikinstrumente (Triangel, Rassel, Tamburin etc.)
- Teppichfliesen oder große Wischtücher
- Reifen

Ablauf:

Alle Stationen werden vorgestellt. Dabei sind aber Variationen an den einzelnen Stationen möglich und erwünscht. So kann man sich an der Langbank zum Beispiel auf dem Bauch vorwärts ziehen, darüber laufen oder aber auch Schluss-sprünge darüber machen.

- Jedes Kind würfelt mit einem Würfel und die Zahl des Würfels gibt an, welche Station absolviert werden muss.
- Die Station wird durchlaufen und am Ende der Station steht ein Kästchen mit einem Gegenstand.
- Der Gegenstand wird entnommen und der Rückweg geht laufend an der Station vorbei zurück zum Anfang, wo Bilderrahmen und Würfel liegen.
- Der Gegenstand wird in den Bilderrahmen gelegt.

- Erneut würfeln und es geht von vorne los.
- Wenn der Bilderrahmen gefüllt ist, kommen alle zusammen und es wird eine Geschichte vorgelesen.

Stundenbild 3: Turne deinen Namen

Das Spiel *Turne deinen Namen* eignet sich auch zur Erwärmung oder als Abschluss einer Stunde, ist aber genauso eine gute Möglichkeit für Bewegungspausen daheim. Jedem Buchstaben des Alphabetes wird eine Bewegungsübung zugeordnet. Neben der Fitness und Ausdauer steigern diese Übungen die Konzentration und Merkfähigkeit und durch das Wiederholen kennen einige Kinder am Ende sogar das *Turnalphabet* auswendig.

Es ist nicht nur möglich, seinen Namen zu turnen, sondern auch thematisch Begriffe zu wählen und diese Buchstaben entsprechend nacheinander zu turnen.

Das Turnalphabet

A 10 Hampelmänner	N 30s Wandsitzen
B 10 Kniebeugen	O 10 Strecksprünge
C 30s Plank	P 10 Liegestütze
D 30s Wandsitzen	Q 10 Situps
E 10 Situps	R 30s Hüpfen
F 10 Strecksprünge	S 30 s Plank
G 10 Hampelmänner	T 10 Kniebeugen
H 10 Kniebeugen	U 30s Wandsitzen
I 30s Plank	V 30 s Plank
J 30s Hüpfen	W 10 Situps
K 10 Liegestütz	X 10 Strecksprünge
L 10 Hampelmänner	Y 30s Hüpfen
M 30s Wandsitzen	Z 10 Hampelmänner

Der BSSA bedankt sich bei Elke Lübchow, Herwig Ritter und Ditmar Schwalenberg

Drei Trainer*innen verabschieden sich in den (Un-)Ruhestand

von Matthias Neumann

Über viele Jahre trainierten sie Schwimmer*innen, Leichtathlet*innen und Ruder*innen. Gemeinsam mit ihren früheren Schützlingen können sie auf viele tolle Erfolge zurückblicken. Mittlerweile haben sie den Trainer-Staffelstab an andere übergeben und sind in den aktiven Ruhestand gegangen. Aktiv heißt bei allen drei, dass jeder von ihnen auf die eine oder andere Art weiterhin dem Sport verbunden ist. Auch ihr sonstiges Ruhestandsleben wird mit Sicherheit alles andere als inaktiv. Und noch etwas eint alle drei: Ihnen hat die Arbeit mit Sportler*innen, gleich ob mit oder ohne geistige oder körperliche Einschränkungen, jederzeit viel Spaß gemacht. Der BSSA bedankt sich bei Elke Lübchow, Ditmar Schwalenberg und Herwig Ritter für ihr Engagement im Behindertensport und widmet ihnen heute einen Teil diese Heftes. Gemeinsam möchten wir mit Ihnen, liebe Leser, auf den Werdegang und die Erfolge der drei zurückzublicken.

Elke Lübchow

Ein Leben für den Sport, ein Leben für andere und mit anderen



Elke Lübchow | Foto: privat

„Künftig möchte ich vor allem die Freizeit mit meinem Mann genießen“, so formuliert Elke Lübchow ihren Wunsch für die Zukunft. Wenn sie sagt „künftig“, dann bedeutet dies, dass es bislang anders war. Was mit Sicherheit nicht an ihrem Mann liegt, sondern an ihrem bisherigen, sehr ausgefüllten Leben, das nicht viel Freizeit ermöglichte. Ein Leben, in dem stets andere im Vordergrund standen: Zuerst Sekundarschüler*innen, später körperbehinderte Kinder und Jugendliche und auch Rehasportler*innen. Mit ihrem Engagement für andere Menschen stand Elke oft vor neuen Herausforderungen. Unzählige schöne Stunden und eine Reihe von tollen Erfolgen waren und sind der wohlverdiente Lohn für die Mühe in ihrer Trainerlaufbahn.

Von Anfang an war der Sport Dreh- und Angelpunkt ihres Lebens. Als Diplom-Sportlehrerin stapfte sie zunächst in die pädagogischen Fußstapfen ihrer Familie, denn sowohl ihre Eltern als auch der Großvater waren Lehrer*in. Aber nichts ist für die Ewigkeit, dann nach einem Unfall durfte sie keinen Sportunterricht mehr erteilen. Aber Elke wäre nicht Elke, wenn sie nicht trotzdem den Kopf über der Wasseroberfläche behalten hätte. Und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn um die Jahr-

tausendwende gründete sie an der Förderschule für Körperbehinderte in Dessau die Arbeitsgemeinschaft Schwimmen für Kinder und Jugendliche. Schon ab der 1. Klasse können seither Kinder bei ihr die Schwimmtechniken Brust-, Kraul-, Rücken-, und Delphinschwimmen lernen und sowohl Technik als auch Kondition und Ausdauer verbessern. „Mein Ziel war und ist es, allen Interessierten die Möglichkeit einer sportlichen Betätigung zu geben“, erläutert sie den Wechsel in den Behindertensport. Vorausgegangen war 1999 das Staatsexamen in der Körperbehindertenpädagogik. Im Jahr 2002 trat sie mit ihren Schwimmer*innen dem PSV 90 Dessau bei, der schon damals mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA) eng verbunden war. Das war zugleich der Startschuss für Elke, das Training zum Wettkampfsport auszu-

bauen. Und es war der Beginn einer eindrucksvollen Erfolgsgeschichte.

Bereits 2002 nahm sie mit ihren Sportler*innen an nationalen und ab 2005 auch an internationalen Wettkämpfen teil – so unter anderem an den Landesmeisterschaften und an mehreren Jugendländerwettkämpfen im Bundesgebiet. Ein ganz großes Highlight gab es 2005: Bei

den Internationalen Deutschen Meisterschaften (IDM) belegte PSV-Schwimmerin Antje Lierka einen ersten Platz über

”

„Mein Ziel war und ist es, allen Interessierten die Möglichkeit einer sportlichen Betätigung zu geben“

100 m Brust in der Altersklasse Jugend A. Im Jahr 2006 setzte Stefan Gasenzer diesen Erfolg mit einem zweiten Platz über 100 m Freistil fort. Auch über die folgenden Jahre erstreckte sich die Erfolgsserie. Weitere Highlights gab es in den Jahren 2017 bis 2019: Sowohl bei der IDM in Berlin als auch bei den nationalen Kurzbahnmeisterschaften konnten zahlreiche Medaillen gewonnen werden, unter anderem durch Lars Komarek, Pia Abel und Landeskader Tim Konzack.

Aber nicht nur die Erfolge haben sie dazu motiviert, jede Menge Kraft, Zeit und viele, viele Wochenenden in den Sport zu investieren. „Wenn man Sportler von der ersten bis zur zehnten Klasse begleiten und aufbauen kann, dann ist das wirklich toll“, erläutert Elke ihre Motivation. „Oft bleibt man dann auch später noch in Kontakt“, ergänzt sie. Die Freude darüber ist ihr deutlich anzumerken. Wichtig war

bei allem, dass das Umfeld stimmte. Angefangen bei der Unterstützung der Eltern der Schwimmerinnen und Schwimmer, über ihre Schulleitung, die sie immer komplikationslos zu Wettkämpfen hat fahren lassen bis hin zu den Wettkämpfen selber. Diese zählen zu den schönsten Erinnerungen an ihre Trainerzeit, denn oft sind die Eltern ihrer Schützlinge mitgereist und so hatte man ausreichend Gelegenheit, sich näher kennenzulernen und Freundschaften zu schließen. Dabei haben sich mit der Zeit schöne Traditionen herausgebildet. Man traf sich auch abseits des Schwimmbeckens, beispielsweise zu Sommerfesten und Weihnachtsfeiern oder zu Bowling und Billard.

Natürlich blickt Elke auch sehr gern auf die sportlichen Erfolge zurück. „Es ist einfach schön“, sagt sie, „wenn man an den Erfolgen anderer teilhaben kann“. Erst recht, wenn man selber den Grundstock dafür gelegt hat. Überhaupt ist es wunderschön, sein Hobby zum Beruf zu machen. Und wenn man so für seine Aufgabe brennt und sich für andere Menschen einsetzt, dann darf man auch stolz auf seine Erfolge sein! Natürlich wird solch ein Engagement auch von anderen wahrgenommen. So erhielt sie für ihre Arbeit als erfolgreiche Nachwuchstrainerin 2018 vom

Vorsitzenden des Stadtsportbundes Dessau-Roßlau Torsten Ceglarek und vom Vorsitzenden der Dessauer Sportjugend Thomas Knie den Sonderpreis *Nachwuchstrainer 2018*. Kurz danach wurde sie vom Behindertenverband Dessau e.V. mit dem *Erhard-Geier-Ehrenpreis* für ihr ehrenamtliches soziales Engagement ausgezeichnet. Überreicht haben ihn ihr Vorstandsvorsitzende Kerstin Höhne und Geschäftsführer Jan Geier. Als einer von sieben Vereinen erhielten die Para Schwimmer des PSV Dessau im Februar 2019 zum wiederholten Male die Auszeichnung als *Landesleistungsstützpunkt*, vergeben von Landessportbund Sachsen-Anhalt und BSSA.

Wer in seinem Berufsleben so viel bewegt und erreicht hat, der kann am Ende nur schwer loslassen und in den Ruhestand gehen. Damit geht es Elke wie vielen anderen aktiven Menschen: Es ist wohl eher ein *Unruhestand*. Eigentlich sollte schon im Februar dieses Jahres ihre aktive Zeit zu Ende gehen. Aber dann kam die Corona-Pandemie mit all ihren Einschränkungen. Und so entschloss sie sich, noch bis zum Sommer 2021 weiterzumachen. Auch als Aqua-Trainerin ist sie noch eine Zeit lang für den PSV-Rehasport aktiv.

Dankbar ist sie all jenen, die sie bei ihrer

Arbeit immer unterstützt haben. Ganz vorn ihre Familie und ihr Mann, die jederzeit hinter dem gestanden haben, was sie gemacht hat. Ohne deren Verständnis, sagt sie, hätte das alles längst nicht so gut funktioniert. Ihr Dank geht aber auch an ihre Schulleitung, die immer ein offenes Ohr für sie hatte, an die qualifizierten Betreuer*innen und Unterstützer*innen, die stets mit dabei waren, an den Förderverein der Körperbehindertenschule und an den BSSA.

Auch wenn die berufliche Zeit nun ausgeklungen ist, so wird Elke natürlich dem Sport weiterhin treu bleiben. „Ich könnte in meinem Leben nie darauf verzichten, sportlich aktiv zu sein“, sagt sie. Das empfiehlt sie auch anderen, denn es stärkt nicht nur die Gesundheit, sondern auch das Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl. Auf die Frage, was sie sich für sich selber wünscht, antwortet sie: „Der Frieden muss erhalten bleiben, Gesundheit ist ganz wichtig, dass es für mich noch Ziele zu erreichen gibt und dass ich immer einen guten Partner an meiner Seite habe.“ Und den hat sie und will nun mit ihm die gemeinsame Freizeit genießen.

Herwig Ritter Ein temporeiches Leben auf dem Wasser



Herwig Ritter | Foto: M. Deutsch

Wenn man Herwig Ritter fragt, was er rückblickend heute anders machen würde als früher, dann sagt er: „Eigentlich würde ich alles wieder ganz genauso machen, wie ich es in all den Jahren getan habe.“ Das zeigt, dass er offensichtlich nicht viel

verkehrt gemacht hat in seinem bisherigen Leben. Ein Leben, das von Anfang an dem Sport gehörte. Aus einer Ruderfamilie stammend, war sein Weg wohl von Beginn an vorgezeichnet. Nach einem Journalistik-Studium schloss sich ein Studium zum Diplom-Sportlehrer an der DHfK Leipzig an. Über dreißig Jahre war er danach hauptberuflich für den Sport tätig. Während dieser Zeit war er unter anderem Ruder-Cheftrainer beim SC Chemie

Halle, danach Verantwortlicher für den Olympiastützpunkt am Standort Halle und knapp 20 Jahre lang der ehrenamtliche Präsident des Ruderverbandes Sachsen-Anhalt. Als er 2011 im Alter von 67 Jahren nicht mehr für diese Aufgabe kandidierte, wurde Herwig anlässlich des neunten Rudertages mit der Ehrenplakette des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.

Der damalige Minister Norbert Bischoff nahm die Auszeichnung im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt vor. Einher ging die Auszeichnung mit einem Eintrag in das Ehrenbuch des Landessportbundes für seine hervorragende Arbeit im Ruderverband. Bei dieser engagierte sich Herwig nicht nur im Leistungs-, sondern auch im

Breitensport. Und auch in den Behindertensport führte ihn seine Laufbahn. Das erste Mal war es die Frage eines Vaters, die ihn

”

Eigentlich würde ich alles wieder ganz genauso machen, wie ich es in all den Jahren getan habe.“

dorthin brachte. Dieser suchte für seinen körperbehinderten Sohn nach Möglichkeiten zum Rudertraining. So nahm Herwig im Sommer 2006 das Training mit Daniel Sturm auf. Der vormalige Fußballer war seit einem Motorradunfall querschnittsgelähmt und wollte unbedingt weiter sportlich aktiv bleiben. Dass seine Wahl dabei auf das Rudern fiel, zeugt von

einem enormen Ehrgeiz. Schließlich ist Rudern für einen Querschnittsgelähmten eine besondere Herausforderung, da die Beine nicht mit eingesetzt werden können und alle Kraft aus den Armen kommen muss. Aber Daniel und Herwig schafften es und so ging es bereits ein Jahr später zur Weltmeisterschaft nach München. Zurück kamen sie mit einem achtbaren zwölften Platz. Zwei Jahre später verbesserte sich Daniel bei der Weltmeisterschaft in Poznan auf den 10. Platz. „Der Umstieg vom herkömmlichen Leistungssport auf den Behindertensport war für mich ein markanter Umbruch in meiner Trainerlaufbahn, denn schließlich war das damals absolutes Neuland für mich“, sagt Herwig mit Blick auf diese Zeit.

Nicht mehr ganz so neu war es danach für ihn, als er im Jahr 2013 über den Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA) erneut zum Para Rudern kam. Auch hier kann er auf schöne Erfolge zurückblicken. So vertrat sein Schützling Tino Kolitscher gemeinsam mit Andrea Eskau und Ivo Kilian den BSSA vom 7. bis 18. September 2016 bei den XV. Paralympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro. Im Jahr darauf folgten Weltcup Siege von Juliane Bläß und Tino Kolitscher.

„Alle Sportler, mit denen ich gearbeitet habe, hatten das Interesse, sich international zu betätigen“, erläutert er seine Motivation für das nicht immer ganz einfache Training im Para Rudern. „Zudem hatten alle stets den starken Willen, vordere Plätze zu belegen. So hat mir die Aufgabe immer Spaß gemacht, auch wenn sie mitunter anstrengend war.“ Dabei ist ihm auch die eine oder andere Anekdote in Erinnerung geblieben. Zum Beispiel von dem Tag, an dem er als Orientierungsgeber im Begleitboot kurz unaufmerksam war und sein blinder Schützling Tino Kolitscher im Einer vom Kurs abkam und mit dem Boot im Ufergebüsch landete. Zum Glück ging das Ganze ohne Verletzungen und Schäden aus.

Nach wie vor verfolgt er interessiert das nationale und internationale Sportgeschehen, dabei natürlich auch den paralympischen Sport. Er bedauert die gegenwärtig großen Einschränkungen in Bezug auf Training und Wettkampf vieler Sportarten, besonders für den leistungssportinteressierten Nachwuchs. Und so wun-

dert es nicht, dass er sich vor allem wünscht, „dass möglichst alle alles dafür tun, dieses gefährliche und lästige Corona-Virus wieder loszuwerden. Vor allem wegen der Gesundheit, die wir bis ins hohe Alter haben möchten, aber auch, damit wir alle wieder gemeinsam Sport treiben können.“

Ditmar Schwalenberg Seit fast 60 Jahren mit dem Sport verbunden



Ditmar Schwalenberg | Foto: privat

In diesem Jahr steuert Ditmar Schwalenberg aus Halberstadt auf seinen 70. Geburtstag zu. Wenn man auf sein bisheriges Leben zurückblickt, stellt man fest, dass sich bei ihm von Anfang an alles um den Sport gedreht hat. Bereits sein Vater war als Fußballschiedsrichter und Abteilungsleiter Leichtathletik eng mit dem Sport verbunden. So wundert es nicht, dass auch Ditmar diesen Weg einschlug.

Bereits mit zwölf Jahren startete er seine aktive Laufbahn bei der damaligen BSG Lok Halberstadt. Nach dem Besuch der

Kinder- und Jugendsportschule in Halberstadt trainierte er von 1966 bis 1970 Weit- und Dreisprung beim SC Magdeburg. Kaum war er 17, da reizte es ihn schon, nicht nur selber aktiv zu sein, sondern auch andere im Sport nach vorn zu bringen. So wurde er 1968 Übungsleiter im Leichtathletikbereich seines Vereins. Nach einer Ausbildung zum Maschinenbauer mit Abitur erwarb er auf dem zweiten Bildungsweg die Lizenz als Trainer.

”

*Mich haben schon immer Sportler*innen beeindruckt, die mehr wollen und mehr können als andere.“*

Er blickt gern auf seine Trainerzeit in den damaligen Jahren zurück. Dazu zählen die Teilnahme an den Kinder- und Jugendspartakiaden in Berlin und eine Reihe von Erfolgen. Unter anderem brachte er in der Zeit von 1988 bis 1993 verschiedene Athleten*innen an die deutsche Spitze im Weit- und Dreisprung sowie im Hürdenlauf. Aber auch viele andere Sportler*innen waren unter seiner Führung äußerst erfolgreich. Angefangen von der Kreis-, Bezirks- oder Landesebene bis hin zu nationalen und internationalen Erfolgen. „Mir hat die Arbeit mit allen Altersklassen schon immer sehr viel Spaß gemacht“, sagt Ditmar zu seinem Engagement für andere Sportler*innen. „Es ist einfach toll, wenn man sieht, wie sich die Jüngeren entwickeln, sowohl sportlich als auch menschlich, und wenn man ihre Entwicklung von der Schule bis hin zum Beruf begleitet.“

Dabei lief nicht immer alles rund für ihn. In seinem sportlichen Werdegang gab es zwei einschneidende Zäsuren, die sein weiteres Leben bestimmten. Die erste war die politische Wende 1989. „Im Jahr 1990 wurde fast alles auf den Kopf gestellt, was man bis dahin aufgebaut hatte und wofür man bis dato lebte“, sagt er. „Plötzlich mussten wir uns neben dem Sport auch noch um viele andere Dinge kümmern. So beispielsweise um Sponsoren, damit wir unseren Sport weiter ausüben konnten.“ Aber die neuen Herausforderungen meisterte Ditmar nicht nur schnell, sondern auch mit Bravour. So setzten sich seine Erfolge auch unter den neuen bundesdeutschen Bedin-

gungen fort. Schon bald gab es mehrfache Teilnahmen an den deutschen Meisterschaften, beginnend mit dem ersten Start 1992 in Mün-

chen. Vom Jahr 2000 an war Ditmar für zehn Jahre der verantwortliche Leichtathletiktrainer des zwischenzeitlich in VfB Germania Halberstadt umbenannten Vereins. Dabei betreute und organisierte er für 200 Sportler*innen sowie zehn Übungsleiter*innen den Trainings- und Wettkampfbetrieb. Zudem war er unter anderem der verantwortliche Trainer für die Bundesliga-Männermannschaft. Mit ihr errang er sechs Mal den deutschen

Vizemeistertitel. Auch international war er mit seinen Schützlingen aktiv: Von 1992 bis 2010 gab es regelmäßige Starts bei internationalen Meetings, Länderkämpfen und Europacups.

Der zweite tiefe Einschnitt folgte 2010. Ein Schlaganfall änderte Ditmars Leben von einer Sekunde auf die andere. Das war zugleich ein Fingerzeig, in Zukunft ein bisschen kürzerzutreten. Nachdem sich Ditmar ins Leben zurückgekämpft hatte, beherzigte er dies. Sich aber gänzlich vom Sport loszusagen, das kam für ihn auf keinen Fall in Frage. Da er schon vorher nebenbei behinderte Sportler*innen betreut und 2001 und 2005 an verschiedenen integrativen Sportveranstaltungen teilgenommen hatte, widmete er sein weiteres berufliches Leben fortan weitestgehend dem Behindertensport. Er übernahm 2010 eine integrative Leichtathletik-Sportgruppe, bestehend aus Sportler*innen eines Halberstädter Gymnasiums und Sportler*innen mit geistiger Beeinträchtigung. Und wie könnte es anders sein: er machte die Sportler*innen so fit, dass einige der Behinderten im Jahr 2012 erstmals zu den Internationalen Deutschen Meisterschaften (IDM) nach

Berlin reisen konnten. „Mich haben schon immer Sportler*innen beeindruckt, die mehr wollen und mehr können als andere. Es reizt ganz einfach, deren Potenziale auszuschöpfen“, sagt Ditmar zu seinem Ehrgeiz, andere ganz nach vorn zu bringen. Dass sich dieser Ehrgeiz auf die ihm anvertrauten Sportler*innen überträgt, zeigen die vielen Erfolge, die er mit seinen Schützlingen erzielt hat. So gibt es seit 2012 insgesamt 37 deutsche Meistertitel zu verzeichnen. Einen besseren Beleg für die gute Arbeit mit Behinderten kann man sich nicht vorstellen.

Irgendwann neigt sich jedoch auch das erfolgreichste und erfüllteste Berufsleben seinem Ende entgegen. Aber Ditmar wäre nicht Ditmar, wenn er sofort *loslassen* könnte und sich ausschließlich auf sein Privatleben konzentrieren würde. So hat er frühzeitig angefangen, andere Sportler*innen an die Traineraufgaben heranzuführen, damit seine Arbeit kontinuierlich durch andere fortgesetzt werden kann. Zudem will er als Stützpunktleiter seinen Verein weiterhin unterstützen und den heute Aktiven mit Rat und Tat zur Seite stehen. So klingt sein Trainerleben eher langsam als abrupt aus. An seiner Seite hat er dabei

seine Frau, die selber viele Jahre ehrenamtlich im Verein tätig war. Ohne sie und ihre Unterstützung, sagt Ditmar, wären sein Trainerleben und die darin erzielten Erfolge niemals denkbar gewesen. „Jedoch hatte ich mir mein Ausscheiden als Trainer eigentlich ein wenig anders vorgestellt. Beispielsweise mit einem abschließenden Wettkampf und einer schönen Feier im Anschluss“, führt er aus er und es schwingt ein bisschen Wehmut mit, dass daraus situationsbedingt leider nichts wurde.

Gemeinsam erobern sie sich nun Stück für Stück den wohlverdienten Ruhestand. Sie freuen sich auf die Freizeit im Garten, auf viel Zeit mit ihren 33 und 46 Jahre alten Söhnen und natürlich mit ihrer Enkeltochter und ihrem Enkelsohn. Aber auch die eine oder andere schöne Reise wird auf dem Programm stehen, sobald Urlaubsreisen wieder möglich sind. Denn auf Sonne, Wasser und Meer kann Ditmar genauso wenig verzichten wie auf Sport, Familie und seinen Garten. Für die Zukunft wünscht er sich Gesundheit für sich selbst und seine Familie, dass Sport im Freien immer möglich ist und dass es so schnell es geht wieder kulturelle Veranstaltungen gibt.

„Leichtathletiktrainer war und ist mein Traumberuf.“

Der neue Trainer der Para Leichtathlet*innen beim VfB Germania Halberstadt stellt sich vor

von Michael Schubert

Mein Name ist Michael Schubert. Ich bin 62 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Sport war immer schon bestimmend in meinem Leben – insbesondere die Leichtathletik. So war ich von 1972 bis 1975 Zehnkämpfer an der Kinder- und Jugendsportschule Halberstadt beim SC Magdeburg. Nach dem Abitur habe ich von 1979 bis 1983 an der DHfK in Leipzig Sportwissenschaft mit der Spezialausbildung *Leichtathletik* studiert. Nach erfolgreichem Abschluss war ich von 1983 bis 1990 Trainer des Trainingszentrums Leichtathletik und ab 1996 für die gesamte Leichtathletik des Kreises Halber-

stadt zuständig. Von 1990 bis Ende 2020 war ich bei der AOK Sachsen-Anhalt beschäftigt. Jetzt habe ich mich entschlossen, wieder Leichtathletiktrainer zu werden. Dies war und ist auch heute noch heute mein Traumberuf. Kontakte zu Menschen mit Einschränkungen war auch schon immer Teil meines Lebens. Bereits mit acht Jahren bin ich über viele Jahre mit meiner Schulklasse in ein Heim in Halberstadt gegangen und wir haben mit den Kindern sehr viel gespielt. Ich habe viele gute Freunde, die mit Einschränkungen leben. Besonders während meiner Zeit als Marketingchef der AOK in der



Michael Schubert | Foto: privat

Harzregion habe ich gerade intensive Kontakte zu Behinderteneinrichtungen gehabt und ich konnte sie bei Veranstaltungen unterstützen. So war es für mich logisch, dass ich diese neue Tätigkeit aufgenommen habe und ich freue mich sehr darauf und bin sehr optimistisch, dass dies sich erfolgreich und im Interesse der Sportler*innen entwickeln wird!

Wir sagen „Danke!“

Großzügige Spende der John Brown Voest GmbH

von Karin Seifert



Uwe Gaudig und Karin Seifert bei der Übergabe des Spendenschecks

Schwimmen, das ist die Leidenschaft der Kinder und Jugendlichen der Abteilung REHA und Behinderten-Sport des Universitätssportvereins (USV) Halle.

Fast alle haben mit einem integrativen Schwimmkurs begonnen, sich dann entschieden, am regelmäßigen Training des Para Schwimmteams der Trainerinnen Karin Seifert und Franziska Hennig teilzunehmen und sind seither mit Eifer und Elan dabei – egal, ob mit oder ohne Handicap. Das Team hat alle Schwimmarten, Starts und Wenden gelernt, sodass viele Kinder auch bei Wettkämpfen starten. Eines der großen Ziele ist es, einmal an den Paralympischen Spielen teilzu-

nehmen. Neben dem tatkräftigen Engagement der Eltern und Familien braucht es für die Erfüllung dieses Traums und vieler kleinerer Wettkampferfolge viele Helfer und vor allem finanzielle Mittel. Und so freuten sich Kinder, Jugendliche, Familien und die Trainerinnen ganz besonders noch vor Weihnachten die tolle Nachricht einer finanziellen Unterstützung durch die John Brown Voest GmbH in Höhe von 2.000 Euro zu erhalten. Die John Brown Voest GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit Hauptsitz in Leipzig und seit 1999 als eigenständiges Unternehmen in der Griesemann Gruppe verankert. Als kompetenter Engineering-Partner und Anlagenbauer realisiert sie die Komplettabwicklung verfahrenstechnischer Neubau- und Revamp-Projekte in der Energiebranche, Raffinerietechnik/Petrochemie sowie in der Biotechnologie und Pharmaindustrie. „Das Unternehmen hat sich in seinem gemeinnützigen

Engagement vor allem dem Ehrenamt und den Sportarten verschrieben, die nicht so viel mediale Aufmerksamkeit erhalten, aber für viele Menschen ganz besonders wichtig sind“, sagt Uwe Gaudig, Technischer Leiter bei der John Brown Voest GmbH.

Mit der Spende sollen zunächst Wettkampfausrüstung und Teilnahmen an Trainingslagern (teil-)finanziert werden, damit der große Traum vom Wettkampferfolg für viele kleine und große Schwimmer*innen in Erfüllung gehen kann.

Engagement vor allem dem Ehrenamt und den Sportarten verschrieben, die nicht so viel mediale Aufmerksamkeit erhalten, aber für viele Menschen ganz besonders wichtig sind“, sagt Uwe Gaudig, Technischer Leiter bei der John Brown Voest GmbH.



Trainingslager der USV Para Schwimmer auf dem Rabenberg | Fotos (2): Katrin Gaudig

SV Halle neu dabei

Sechs Landesleistungsstützpunkte durch den LSB bestätigt

von Anja Pöppich

Das LSB-Präsidium bestätigte im vergangenen Dezember 176 Landesleistungsstützpunkte (LSTP) für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2022. Mit der Bestätigung folgte das LSB-Präsidium im Wesentlichen dem Vorschlag des Landesausschusses Leistungssport. Der LSTP-Status bedeutet für die jeweiligen Vereine eine Förderung im Rahmen des

Sportfördergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt. Als LSTP gelten vom LSB anerkannte Vereine, die die Voraussetzungen erfüllen, um talentierte Kinder und Jugendliche sowie Quereinsteiger im Behindertensport im Grundlagentraining auf eine weiterführende leistungssportliche Karriere in einer Sportart vorzubereiten. Für den BSSA wurden im Para Schwim-

men der VSB 1980 Magdeburg, USV Halle und PSV 90 Dessau-Anhalt bestätigt; in der Para Leichtathletik der VfB Germania Halberstadt und im Para Kanu der Halle-sche Kanu-Club 1954 sowie der SV Halle, der für Para Kanu neu berufen wurde. Das Ergebnis bestätigt die gute Arbeit der Vereine und lässt uns auch optimistisch in die Zukunft schauen.

DBS-Leistungssport-Vollversammlung

Produktiver Austausch in ungewohntem Format

von Anja Pöppich

Das Format der alljährlich stattfindenden Leistungssport-Vollversammlung war sehr erfolgreich und sollte auch 2020 übernommen werden. Neu waren vor allem die Strukturgespräche in den einzelnen Sportarten, an denen Bundestrainer*innen, die Landesverbände mit Trainer*innen und weiteren Verantwortlichen sowie Vertreter*innen vom DBS teilnahmen, um sich über die verschiedenen Sportarten auszutauschen. Weiterhin fanden Sitzungen der Leistungssportkoordinator*innen der einzelnen Landesverbände, Sitzungen der Athletensprecher*innen und Bundestrainer*innen sowie ein gemeinsames Plenum statt.

Wie bei fast allen Sitzungen im Jahr 2020 entschied man sich, auch dieses Format online durchzuführen. Leider fiel damit auch die sehr schöne Festveranstaltung *Para Sportler*in des Jahres* weg – auch diese Wahl wurde online und erstmalig etwas anders durchgeführt.

Im gemeinsamen fast zweistündigen Plenum wurde vor allem über die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Sport gesprochen.

Den größten Einschnitt erfuhr der Leistungssport durch die

Verlegung der Paralympics in Tokio und der Absage nahezu aller internationaler Großveranstaltungen. Aber auch auf nationaler Ebene konnten nur sehr wenige deutsche Meisterschaften durchgeführt werden. Weitere Themen waren u. a. die Spitzensportreform, die Berufung der Bundesstützpunkte, Anti-Doping, Verbandsangelegenheiten, Athletenförderung und Kommunikation/Events. Zum letzten Punkt gab es ein paar großartige Neuigkeiten vom DBS. Zum einen wurde die neue Website *Sportartenfinder* vorgestellt, auf der man anhand seiner Behinderung Sportarten filtern kann und dann den entsprechenden Kontakt zum Landesverband findet. Darüber hinaus wurde das neue *Handbuch Behindertensport* unter dem Titel *Teilhabe VEREINFacht – so gelingt der Sport für Alle!* und die dazugehörigen neuen Erklärvideos und Kurzclips vorgestellt. Auf dem Titelbild ist Fabian Giemsa (Para Tischtennis, TTV Bernburg 08 und Schüler am LBZ für Körperbehinderte in Halle) zu sehen. Das E-Book sowie die Clips stehen auf der DBS-Homepage kostenlos zur Verfügung und sollen genutzt werden, um noch mehr Aufmerksamkeit für den Behindertensport zu erlangen.

Kadersportler*innen des BSSA 2021

BSSA-Sportler*innen in Bundeskadern stark vertreten

von Anja Pöppich

Corona-bedingt war es den Sportler*innen kaum möglich, 2020 ihr Leistungsvermögen unter Beweis zu stellen, und so wurde der Großteil von ihnen auch ohne sportlichen Höhepunkt für 2021 berufen. Gleich elf Sportler*innen können sich über die Bestätigung als Bundeskader freuen. Besonders auf sich aufmerksam gemacht haben die jungen Schwimmer*innen vom VSB 1980 Magdeburg. Finja Oelmann schwamm sich erstmals in den Nachwuchskader 2 (NK 2) und Pascal Rentsch schaffte den Sprung vom NK 2 in den NK 1. Als Paralympiskader (ehemals A-Kader) wurde wie in den vergangenen Jahren auch Andrea Eskau (USC Magdeburg, Para Radsport/Para Ski nordisch) berufen. Es folgen ihr im Perspektivkader (ehemals B-Kader) Marie Brämer-Skowronek (SC Magdeburg, Para Leichtathletik) sowie im Para Kanu Ivo Kilian (HKC 54) und Anja Adler (SV Halle). Auch die Teamsportkader sind in einer großen Anzahl vertreten. So konnten sich Mandy Küsel, Daniela Cierpka sowie Anett Jelitte (alle HSV Medizin Magdeburg) im Sitzvolleyball empfehlen; Jens Sauerbier und Steffen Wecke (SV Eiche 05 Biederitz) im Rollstuhlrugby.

Das Präsidium des BSSA bestätigte 16 Landeskader. Dem DBS folgend, haben auch wir uns dazu entschlossen, die Sportler*innen aus 2020 in den Kader 2021 zu übernehmen, sofern sie ihre sportliche Karriere noch nicht beendet haben. Zwei Para Kanuten schafften es außerdem, aufgrund ihrer Leistung 2020 als Quereinsteiger neu in den BSSA-Landeskader

aufgenommen zu werden. So sind die Para Kanuten nun mit fünf Sportler*innen im Landeskaderbereich vertreten, die Para Schwimmer mit sieben, Para Leichtathletik und Para Tischtennis jeweils mit zwei Kadern. Der Fokus der nächsten Jahre sollte weiterhin auf die Nachwuchsgewinnung gelegt werden, um die hochgesteckten Ziele zu erreichen.

	Sportart	Name	Verein
1	Leichtathletik	Toni Ortmann	VfB Germania Halberstadt
2	Leichtathletik	Alexander Bartz	VSB 1980 Magdeburg
3	Schwimmen	Lena Völkel	USV Halle
4	Schwimmen	Lukas Lange	USV Halle
5	Schwimmen	Johann Steinhoff	VSB 1980 Magdeburg
6	Schwimmen	Lina H. John	VSB 1980 Magdeburg
7	Schwimmen	Christian Natho	VSB 1980 Magdeburg
8	Schwimmen	Tim Konzack	PSV 90 Dessau
9	Schwimmen	Jamie-Jill Schulz	VSB 1980 Magdeburg
10	Para Kanu	Kai Uwe Brachmann	SV Halle
11	Para Kanu	Maik Polte	SV Halle
12	Para Kanu	Ramona Hoppe	Hallescher Kanuclub 54
13	Tischtennis	Fabian Giemsa	TTV Bernburg 08
14	Tischtennis	Leon Borst	SV Seehausen/ Börde
15	Para Kanu	Johanna Pflügner	HKC 54
16	Para Kanu	Anas Al Khalifa	SV Halle

Marie Brämer-Skowronek mit persönlicher Bestleistung

Zwei interne Wettkämpfe durften stattfinden

von Anja Pöppich und Theresa Wagner

Am 19.02.21 war es endlich so weit. Der erste kleine Vergleichswettkampf nach neun Monaten Corona-Zwangs-pause fand in Cottbus statt. Noch etwas unsicher, aber nah an der Bestleistung (7,41 Meter bei der WM in Dubai 2019) zeigte Marie Brämer-Skowronek (SC Magdeburg) einen sehr guten Wettkampf mit 7,36 Meter im Kugelstoßen. Mit dabei war auch ihr Trainingspartner Alexander Bartz, der im letzten Jahr vom VSB 1980 Magdeburg zum SC Magdeburg wechselte. Alex konnte aufgrund des fehlenden Bundeskaderstatus und seiner Verletzung kaum in der Halle zusammen mit Marie und Trainerin Theresa trainieren. „Coronabedingt hat er vier Wochen dann draußen trainiert“, so Trainerin Theresa Wagner. Dieser Trainingsfleiß wurde belohnt, denn am

Ende standen 10,80 Meter für Alex zu Buche. Das ist mit fast einen Meter weiter – die alte Weite lag bei 9,94 Meter (Hallen-DM Erfurt Februar 2020) – nicht nur persönliche Bestleistung, sondern bedeutet für Alex auch die Bundeskadernorm für den Nachwuchskader 1 (10,31 Meter). Diese Norm überbot er gleich mehrfach mit kons-tanten Stößen über 10,40 Meter. Herz-lichen Glückwunsch!

Einen Tag später trafen sich die Bundeskadersportler*innen in Erfurt zu einem weiteren internen Wettkampf. An diesem Tag sollten eigentlich die Deutschen Meisterschaften in der Halle in Erfurt stattfinden, die Corona-bedingt leider abgesagt werden mussten. Marie konnte sich im Vergleich zum Vortag nochmals steigern und pulverisierte mit 7,55 Meter



Marie Brämer-Skowronek und Alexander Bartz (beide SC Magdeburg) bei ihrem ersten Wettkampf im Jahr 2021 < Foto: Theresa Wagner

ihre persönliche Bestleistung aus dem Jahr 2019. Trainerin Theresa Wagner: „Marie wirkte noch etwas müde und träge, umso höher zu bewerten ist ihre neue Bestweite. Wir sind auf einem sehr guten Weg in Richtung Paralympics in Tokio.“ Wir von der *Leben mit Sport* drücken die Daumen!

Wettkampfsportarten vorgestellt:

Fußball (ID)



Das Kleinfeld-Fußballturnier im Rahmen der Landessportspiele des BSSA – gemeinsam aktiv erfreut sich zunehmender Beliebtheit und erzielte 2019 mit 13 teilnehmenden Mannschaften einen neuen Teilnehmerrekord. Foto: Bernd Hammelmann

Fußball für Menschen mit einer Behinderung wird in Deutschland in drei Bereiche unterteilt: GB-/LB-Fußball (= Fußball ID), CP-Fußball und Blindenfußball. Fußball (ID) ist gedacht für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung (GB) und/oder einer Lernbehinderung (LB). Unter der Organisation des DBS findet regelmäßig das Turnier zur Vergabe des

Länderpokals statt, an denen die Auswahlmannschaften der 16 Bundesländer teilnehmen.

Gespielt wird nach den Regeln der FIFA. Auch innerhalb der Landesverbände finden regelmäßig Turniere statt, die gerne zur Sichtung talentierter Sportler für die Nationalmannschaft genutzt werden. Innerhalb der BRD bestehen ca. 700 Mannschaften. Fußball ist somit auch im Behindertensport die populärste Sportart. Der BSSA richtet zusammen mit seinen Mitgliedsvereinen jährliche die Landesmeisterschaften in der Halle und auf dem Feld aus. Ein weiteres großes Turnier findet im Rahmen der Landessportspiele des BSSA – gemeinsam aktiv statt, an dem auch Behindertenwerkstätten teilnehmen können.

Zielgruppe

Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung oder einer Lernbehinderung.

Worauf ist zu achten?

Maßgebend sind die FIFA-Regeln: Auf einem normalen Fußballfeld wird elf gegen elf gespielt. Die deutsche Nationalmannschaft der Fußballer vertritt Deutschland bei internationalen Meisterschaften. Die besten Fußballer mit einem IQ unter 75 kommen hierfür nur in Frage.

Wer startet regelmäßig bei den Landesmeisterschaften des BSSA?

PSV 90 Dessau-Anhalt, GRB Staßfurt, SV Blau-Weiß Günthersdorf, VSB 1980 Magdeburg, SV Rotation Aschersleben, BSV Salzwedel

i Kontakt über

BSSA – Robert Strohschein
Telefon: 0345 5170824
E-Mail: r.strohschein@bssa.de



Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir noch davon aus, dass die 31. Landessportspiele – gemeinsam aktiv – am 3. Juli 2021 im Elbauenpark stattfinden können. Die endgültige Entscheidung fällt Ende April 2021 mit der neuen Covid-19-Eindämmungsverordnung des Landes. Wir informieren am 03.05.2021 auf der Homepage des BSSA unter www.bssa.de über das Ergebnis.



31. Landessportspiele des BSSA – gemeinsam aktiv

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA)

Ausrichter: Kneipp-Verein Magdeburg e. V. und Stadtsportbund Magdeburg

Datum: Samstag, 03.07.2021

Ort: Landeshauptstadt Magdeburg

Partnervermittlung: Es besteht die Möglichkeit, am Veranstaltungstag nichtbehinderte Partner*innen (Schüler*innen) zur Komplettierung der Paare vermittelt zu bekommen. Der Bedarf ist auf dem Meldebogen anzugeben.

Zeitlicher Ablauf:

bis 9:00 Uhr Anreise
10:00 Uhr Eröffnung auf der Seebühne, Elbauenpark Magdeburg Tessenowstraße 7, 39114 Magdeburg
10:15 Uhr Beginn Wettkämpfe an den Wertungsstationen und Rahmenprogramm auf dem Freigelände (Seebühne)
13:00 Uhr Wettkampfsende
13:30 Uhr Showprogramm auf der Seebühne
ca. 14:00 Uhr Siegerehrung auf der Seebühne
ca. 15:30 Uhr Veranstaltungsende

Meldetermin: 30.04.2021
Bei später eingehenden Meldungen besteht kein Anspruch auf T-Shirt und kostenfreie Versorgung.

Meldeadresse: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA)
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 5170824/Fax: 0345 5170825
E-Mail: info@bssa.de
Meldungen werden nur auf dem Meldebogen entgegengenommen.

Wertung: In den Wettkampfdisziplinen erfolgt die Wertung in drei Altersklassen:

AK I bis 40 Jahre

AK II 41 bis 90 Jahre

AK III über 90 Jahre

Die Altersklasse ergibt sich aus der Summe des Alters beider Teilnehmer*innen.

Siegerehrung: Die Erst- bis Drittplatzierten erhalten Urkunden und Medaillen in den ausgeschriebenen Disziplinen in den drei Altersklassen.

Startgeld: 3,00 € für Mitglieder des BSSA
6,00 € für Teilnehmer ohne BSSA-Mitgliedschaft
Im Startgeld sind Mittagessen und ein Veranstaltungst-Shirt enthalten. Ohne T-Shirt beträgt das Startgeld 1,50 €/3,00 €

Zahlung Startgeld: Das Startgeld ist nach Erhalt der Rechnung bis 20.06.2021 zu überweisen.

Rahmenprogramm: Alle Besucher, Gäste und Sportler erwartet ein interessantes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit vielen Informations- und Mitmachangeboten.

Allgemeine Hinweise

Verpflegung: Wertbons für das Mittagessen sind bei der Anmeldung erhältlich. Das Mittagessen erfolgt an ausgeschilderten Stützpunkten. Zum Mittagessen wird kostenfrei ein Getränk gereicht, ggf. über Wassertheke.

Startkarten: Es wird gebeten, die Startkarten im Vorfeld der Veranstaltung zu kopieren und ausgefüllt an den Wettkampfstationen bereitzuhalten.

Rechnungen: Rechnungen zur Fahrtkostenerstattung für Mitgliedsvereine des BSSA (bis zu 40 %) sind bis 15.08.2021 beim Kneipp-Verein Magdeburg, Klaus-Miesner-Platz 1, 39018 Magdeburg einzureichen. Spätere Einsendungen können keine Berücksichtigung finden.

Programmhefte: Aktualisierungen zu den Programmheften mit Meldebögen und Startkartenmuster werden den Mitgliedsvereinen des BSSA im April 2021 zugesandt. Weitere Interessenten erhalten die Programmhefte auf Anfrage in der Geschäftsstelle des BSSA, siehe Meldeadresse.

Die sportlichen Wettkämpfe (Paarwertung)

Das Zweier-Team (jeweils ein/e Sportler*in mit und ein/e Sportler*in ohne Behinderung) startet als Paar. Die Auswahl der einzelnen Wettkampfstationen ist jedem Paar freigestellt. Es besteht die Möglichkeit, an den verschiedenen Wettkampfstationen unterschiedliche Paare zu bilden. Jede/r Sportler*in darf an jeder Wettkampfstation nur einmal starten. Für jede Wettkampfstation ist eine ausgefüllte Startkarte (siehe Kopiervorlage im Programmheft) mitzubringen.

Station 1: Luftpumpen | **Station 2:** Dombau

Station 3: Elbfischern | **Station 4:** Jahrtausendturm-Puzzle

Station 5: Zielwerfen Sportwand | **Station 6:** Kartoffelernte

Fußball:

Im Rahmen der Landessportspiele findet das 7. Integrierte Kleinfeld-Fußballturnier um den Pokal der 31. Landessportspiele 2021 in Magdeburg statt. Die Anmeldung erfolgt über den Meldebogen im Programmheft, es gelten die DFB-Kleinfeldregeln. Die Spieldauer beträgt voraussichtlich 1 x 10 Minuten. Die Mannschaften setzen sich aus einem/er Torwart*in, sechs Feldspieler*innen (maximal drei Auswechselspieler*innen) zusammen. Ausführliche Informationen dazu werden im Programmheft veröffentlicht.

Landesfinale Jugend trainiert für Paralympics Fußball ID 2021



Jugend trainiert
für Olympia & Paralympics



- Veranstalter:** Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt/Landesschulamt Sachsen-Anhalt
- Ausrichter:** Fußballverband Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt (BSSA)
- Termin:** Mittwoch, 02.06.2021, 10:00–14:00 Uhr
- Meldung an:** Bernd Plater (Landesschulsportkoordinator),
Telefon: 0391-5675763,
E-Mail: bernd.plater@sachsen-anhalt.de
- Meldetermin:** **20.05.2021.** Der Mannschaftsmeldebogen ist im Original am Wettkampftag bei der Wettkampfleitung abzugeben. Ummeldungen am Wettkampftag sind möglich.
- Teilnehmer:** Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung

- Spielberechtigung:** Spieler*innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Jahrgang 2003 und jünger. Nicht spielberechtigt sind Schüler*innen aus LB-Schulen oder anderen Schulformen. Ein Verstoß hat eine sofortige Disqualifikation der Mannschaft zur Folge.
- Wettkampfort:** Trainingsgelände des 1. FC Magdeburg an der MDCC-Arena,
Friedrich-Ebert-Straße 68, 39114 Magdeburg
- Spielzeit:** 1 × 10 min ohne Seitenwechsel (Begründete Änderungen bleiben der Turnierleitung vorbehalten und werden am Spieltag rechtzeitig bekannt gegeben.)
- Mannschaft:** Eine Mannschaft besteht aus sechs Feldspieler*innen und einem*r Torspieler*in sowie maximal vier Ersatzspieler*innen, die bei Spielunterbrechung beliebig ein- und ausgewechselt werden dürfen.



Komplette Ausschreibung unter:

<https://landesschulamt.sachsen-anhalt.de/themen/ausserunterrichtlicher-schulsport/jugend-trainiert-fuer-paralympics/>

Landesfinale Jugend trainiert für Paralympics Para Leichtathletik 2020



Jugend trainiert
für Olympia & Paralympics



- Veranstalter:** Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt/Landesschulamt Sachsen-Anhalt
- Ausrichter:** Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA) und SC Magdeburg
- Termin:** Mittwoch, 16.06.2021, 09:00–15:00 Uhr
- Ort:** Leichtathletikstadion des SC Magdeburg,
Friedrich-Ebert-Straße 68,
39114 Magdeburg
- Meldung an:** Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband,
Anja Pöppich,
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale),
Telefon: 0345 5170824
Mail: a.poeppich@bssa.de
- Meldetermin:** Die Meldung erfolgt auf Meldeliste im Anhang.
Termin: **15.05.2020**
(Datum Poststempel, Fax oder Mail).

- Mannschaften:** Schüler*innen mit körperlich-motorischen Beeinträchtigungen, Sehbeeinträchtigungen und geistigen Beeinträchtigungen, maximal 10 Schüler*innen, die der WK II und III angehören (keine zahlenmäßige Vorgabe in der Zusammensetzung)



Disziplinen:

- 184/Jahrg. 2004 und 2005/WK II/Jungen und Mädchen**
100 m | 800 m | Weit (Zone nur für Startklassen T/F11 und 12)
Kugel | Ball – nur für Rollis (w: 80 g / m: 200 g)
- U16/Jahrg. 2006 und 2007/WK III/Jungen und Mädchen**
100 m | 800 m | Weit (Zone nur für Startklassen T/F11 und 12)
Kugel (nur für Rollis) | Ball – nur für Rollis (w: 80 g / m: 200 g)
- U14/Jahrg. 2008 und jünger/WK III/Jungen und Mädchen**
75 m | 800 m | Ball (80 g) | Weit (Zone alle Startklassen)
400 m (nur für Rollis)

Komplette Ausschreibung unter:

<https://landesschulamt.sachsen-anhalt.de/themen/ausserunterrichtlicher-schulsport/jugend-trainiert-fuer-paralympics/>

Prüferausbildung – Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

- Ort:** Halle, Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale), Seminarraum des BSSA
- Termin:** Samstag, 25.09.2021
- Zeit:** 09:00 bis ca. 15:00 Uhr
- Meldeschluss:** 17.09.2021
- Meldung an:** BSSA (oben genannte Anschrift), Fax: 0345 5170825,
E-Mail: r.strohschein@bssa.de
- Kosten:** 10,00 € für Vereinsmitglieder des DOSB sowie Lehrkräfte aus den Schulen und Förderschulen.
30,- € für Mitglieder anderer Organisationen.
Die Teilnahmegebühr ist vor Ort bar zu entrichten.

Ansprechpartner: Robert Strohschein, Tel.: 0345 5170824

Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. führt eine Ausbildung/Fortbildung zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung durch. Die Teilnahme ist allen Sportler*innen möglich, die bereits Kenntnisse im Zusammenhang mit dem Deutschen Sportabzeichen besitzen und den Zusatz „Beh. Prüfer Ja“ erhalten möchten. Die Ausbildung kann zur Lizenzverlängerung genutzt werden.

13. Mitteldeutsches Basketballturnier (ID)

Veranstalter: Behinderten – und Rehabilitations–Sportverband Sachsen–Anhalt e.V.

Ausrichter: Reha–Sportverein Weißenfels e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Weißenfels, dem Fanclub des Mitteldeutschen Basketballclubs Das Rudel, der Schlossgartenschule Weißenfels und dem SSV Weißenfels

Datum: 03.07.2021

Zeit: Beginn: 10:00 Uhr

Ort: Stadthalle Weißenfels

Turnierleitung: Roland Jahr

Teilnahmeberechtigt sind:

1. Jugend (Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)
 2. Erwachsene
- Eine Trennung in Jungen – Mädchen bzw. Männer – Frauen erfolgt nicht. Mehrere Mannschaften pro Einrichtung oder Verein sind möglich.

Meldung an: Roland Jahr,
E–Mail: anna.cortina@gmx.de

Meldetermin: 01.06.2021

Meldegeld: 20 € pro Mannschaft,
zu überweisen bis 01.06.2021 an
Reha–Sportverein Weißenfels
Sparkasse Burgenlandkreis
IBAN: DE 58 8005 3000 1131 0254 89
Verwendungszweck: Basket 03.07.2021+Name des Teams

Weitere Hinweise:

- Basketballspielfeld bei offizieller Korbhöhe
- Spiel 5 gegen 5 mit beliebigem Wechsel
- Mit der Anmeldung zur o. g. Veranstaltung erklärt/erklären der/die Unterzeichner*in sein*ihr Einverständnis, dass die im Meldebogen/in der Meldeliste gemachten Anmeldeinformationen unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke der betreffenden Veranstaltung elektronisch gespeichert und den Mitarbeiter*innen der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Ferner willigen die Teilnehmer*innen bzw. deren gesetzlichen Vertreter*innen in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein.
- Weitere Einzelheiten (Spielzeit, Spielmodus etc.) folgen nach Eingang der Meldungen.
- Rückfragen per E–Mail (s. o.) oder Telefon: 03443/203413 (privat)

KURZ & INTERESSANT

Para Leichtathletik vs. Para–Leichtathletik

Wie gehen wir zukünftig mit Zusammensetzungen mit der Vorsilbe *Para* um?

von Helge Missal

Liebe Leser*innen, vielleicht sind Sie schon einmal über folgende Formulierung in der Zeitschrift *Leben mit Sport* gestolpert. Nein, es geht nicht um Formulierungen mit dem sogenannten Gendersternchen, um allen drei Geschlechtern sprachliche Sichtbarkeit zu verschaffen. Es geht um sprachliche Ausdrücke wie *Para Leichtathletik*, *Para Kanutin* oder *Para Ski nordisch–Weltmeisterschaft*. Leser*innen mit Affinität zur deutschen Sprache werden sich wundern: Müsste da nicht Zusammenschreibung vorliegen bzw. ein Bindestrich folgen?

Ja, müsste. Der Rat für deutsche Rechtschreibung lässt wie auch der Duden in dieser Frage in seinen amtlichen Regelungen keinerlei Zweifel aufkommen.

In § 43 heißt es unmissverständlich: „Man setzt Bindestriche in substantivisch gebrauchten Zusammensetzungen (Aneinanderreihungen) [...]“. Wie passt diese Regel mit den oben genannten Schreibweisen zusammen? Richtig, gar nicht. Die Antwort auf die Frage, wie diese orthografisch nicht korrekte Schreibweise von Zusammensetzungen – der Sprach-

wissenschaftler spricht auch von *Komposita* – mit der Vorsilbe *Para* den Weg in die *Leben mit Sport* sowie in alle anderen Schrift- und Printprodukte des BSSA findet, ist keine linguistische, sondern im Bereich des Marketing zu verorten. Das Internationale Paralympische Komitee (IPC) hat sich die Vorsilbe rechtlich schützen lassen und seinen Mitgliedsverbänden die Vorgabe erteilt, *Para* vor die jeweilige Sportart zu stellen (also *Para Leichtathletik*) – ohne Bindestrich. Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) reicht diese Vorgabe in Form eines Sprachleitfadens an seine Landesverbände – und somit auch an den BSSA – weiter. Erstrebenswertes Ziel ist es, mit einer einheitlichen Sprache der paralympischen Sportfamilie zu sprechen, auch wenn diese Sprache in diesem Punkt nicht die von Konrad Duden ist – und auch nicht meine. Die Inkonsistenz dieser Regelung tritt bei komplexeren Zusammensetzungen zu Tage. Es heißt folglich *Para Leichtathletik–Nationalmannschaft*. Im Zweiten Teil der Zusammensetzung findet sich ein Bindestrich, vorne sucht man ihn entgegen der

Rechtschreibregeln jedoch vergeblich. Der BSSA hat sich entschlossen, der DBS–Maßgabe zu folgen. Mir als Sprachwissenschaftler, Lektor und verantwortlicher Redakteur der *Leben mit Sport* fällt es außerordentlich schwer, über diese Schreibweise hinwegzusehen, auch wenn das Ziel einer einheitlichen Sprachregelung nachvollziehbar ist. Dem Aspekt, dass Bindestriche die Lesbarkeit und somit auch das Verständnis verbessern, wird – angesichts der Zielgruppe unserer Verbandszeitschrift und des Verbands keine Kleinigkeit – in meinen Augen seitens IPC und DBS nicht ausreichend Beachtung geschenkt. Ein Austausch mit den Landesverbänden hierüber wäre wünschenswert. Letztendlich verfolgen wir gemeinsam das Ziel, die Leser*innen unserer Druckergebnisse rund um die verschiedenen Sportarten bestmöglich zu informieren. Wenn Sie das nächste Mal über die Schreibweise *Para Kanutin* stolpern, so ist kein schlechtes Lektorat Grund dafür, sondern Marketing.

Nachruf



Prof. Dr. Klaus Gottschalk behält seinen Platz in unseren Herzen

Langjähriger BSSA-Präsident verstorben

Mit großer Bestürzung haben wir Anfang des neuen Jahres die traurige Nachricht erhalten, dass unser langjähriger Präsident und Ehrenpräsident, der Sportmediziner

Prof. Dr. med. Klaus Gottschalk

am 30.12.2020 verstorben ist, er wurde 83 Jahre alt.

Unter seiner Leitung als Gründungspräsident wurden die entscheidenden Grundlagen für den strukturierten Aufbau unseres Verbandes und die nachfolgend sehr erfolgreiche Entwicklung des BSSA gelegt. Nach dem Ende der zweiten Legislatur seiner Präsidentschaft im Jahre 1998 begleitete er den Verband, sozusagen aus der zweiten Reihe, unvermindert mit Rat und Tat weiter. Für sein großes Engagement wurde Klaus Gottschalk im Jahre 1998 zum Ehrenpräsidenten gewählt und auf dem Verbandstag 2010 mit der Eintragung in das Ehrenbuch des BSSA, der höchsten Auszeichnung unseres Verbandes, geehrt.

Darüber hinaus hatte Klaus Gottschalk einen wesentlichen Anteil daran, dass im Jahre 1996 der Verein zur Förderung des Behinderten- und Rehabilitationssports in Sachsen-Anhalt gegründet werden konnte, dessen stellvertretender Vorsitzender über einen Zeitraum von 10 Jahren er war. Wir verlieren mit Klaus Gottschalk einen großartigen, zuverlässigen Mitstreiter, und gleichzeitig auch einen Menschen mit Witz und Humor, der sich im Ehrenamt um die Entwicklung des Behinderten- und Rehabilitationssportes in Sachsen-Anhalt und um unseren Sportverband maßgeblich verdient gemacht hat. Er behält seinen Platz in unseren Herzen.

Präsidium und Geschäftsführung
Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA)

Barrierefreiheit ist kein Luxus

Über die verzögerte Umsetzung von Barrierefreiheit

von Dr. Detlef Eckert



Teilnehmer*innen am Projekt *Rollstuhlsport macht Schule* testen die Barrierefreiheit ihres Schulgeländes
Foto: pandamedien

Barrierefreiheit sichert, dass alle Menschen die Möglichkeit erhalten, einen gleichberechtigten und gleichwertigen Zugang zu allen Lebensbereichen – also auch zum Sporttreiben – erhalten. Es ist eben nicht so, wie zu viele Entscheidungsträger immer noch meinen, ein individueller Luxus, sondern für eine moderne Gesellschaft die Verwirklichung eines Menschenrechts.

2009 ratifizierte der Deutsche Bundestag die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Damit hat sich die Bundesrepublik ausdrücklich verpflichtet, umfassende Barrierefreiheit in allen gesellschaftlichen Bereichen zu schaffen. Aber Papier ist geduldig. In § 4 des Bundesgleichstellungsgesetz aus dem Jahre 2002 wird Barrierefreiheit umfassend definiert. Man sollte also meinen, dass die Schaffung eines allgemeinen und diskriminierungsfreien Zugangs aller Menschen zu Bildung, Einrichtungen und Dienstleistungen kein Problem mehr darstellt. Dem ist leider nicht so. Dabei ist für uns im BSSA Barrierefreiheit eine der wichtigsten Voraussetzungen, um überhaupt Sport treiben zu können. Die noch immer zu große Anzahl für uns nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen nutzbaren Sportstätten, behindern uns wesentlich an der Ausübung

und Entwicklung unseres Sportes und damit an der selbstverständlichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Selbst unser Leistungssport ist von diesen Einschränkungen betroffen.

Zwar wurde nunmehr im Leistungssportkonzept das Ziel formuliert, auch an den Eliteschulen des Sports entsprechende – barrierefreie – Bedingungen zu schaffen, aber wie so oft fehlt es an finanziellen Möglichkeiten.

Seit mehr als 20 Jahren weigert sich jede Bundesregierung – leider erfolgreich – Barrierefreiheit umfassend und schrittweise herzustellen. Auch die Hinweise des UN-Fachausschusses zu dieser Frage aus dem Jahre 2015 werden und wurden negiert. Vor allem die deutschen Wirtschaftsverbände sind eine übermächtige Lobby gegen umfassende Barrierefreiheit. So wurde 2016 bei der Reform des Bundesgleichstellungsgesetzes die Verpflichtung zur Barrierefreiheit für den privatwirtschaftlichen Bereich erneut nicht eingeführt. Auch bei der Umsetzung der EU-Richtlinie zu barrierefreien Websites in deutsches Recht hat die Bundesregierung sehr zögerlich und ohne die Möglichkeit, Sanktionen bei Nichtumsetzung zu ermöglichen, Vorschriften erlassen.

Impulse von außen

Und was in der Rückschau vor allem auffällt: Anstöße für die Umsetzung der UN-BRK in der Bundesrepublik kommen immer von außen – und nie von der Bundesregierung. Auch gegenwärtig erfolgt seitens der EU wiederum eine entsprechende Vorgabe. So legt das europäische Barrierefreiheitsgesetz, der European Accessibility Act (EAA – RL EU 2019/882) Anforderungen an die Barrierefreiheit für bestimmte Produkte und Dienstleistungen fest. Das betrifft u. a. die Zugänglichkeit zu Geldautomaten und Bankdienstleistungen oder die Nutzung der einheitlichen europäischen Notrufnummer 112. Die europarechtlichen Vorgaben sind bis zum 28.06.2022 in deutsches Recht umzusetzen. Der Deutsche Behindertenrat (DBR) hat ein Forderungspapier veröffentlicht. Darin heißt es:

„Die im DBR organisierten Verbände erwarten daher, dass Deutschland die Teilhaberechte behinderter Menschen bei der Umsetzung des EAA in den Mittelpunkt stellt und ein ambitioniertes Umsetzungsgesetz verabschiedet. Der Zugang zu Produkten und Dienstleistungen der öffentlichen Hand und privater Anbieter ist ein Menschenrecht.“

Ambitioniert heißt auch, die Versäumnisse der Vergangenheit aufzugreifen und entsprechend neu zu regeln. Das ergibt sich gerade auch aus dem Art. 9 der UN-BRK. Danach hat Deutschland sicherzustellen, dass „private Rechtsträger, die Einrichtungen und Dienste, die der Öffentlichkeit offenstehen oder für sie bereitgestellt werden, anbieten, alle Aspekte der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen berücksichtigen [...]“.

Wir sollten demnach die Initiative der EU für ein europäisches Barrierefreiheitsgesetz als Möglichkeit nutzen, konsequent für umfassende Barrierefreiheit in den kommenden Wahlkämpfen zu ringen. Vielleicht gelingt es auf diesem Wege, die Beeinträchtigungen für unser Sporttreiben erheblich zu minimieren.

Sportveranstaltungen 2021

(2. Quartal | Stand 13.01.2021)

Datum	Veranstaltung	Ort
April		
10.04.	LM Bosseln (VR) abgesagt	Köthen (Anh.)
17./18.04.	Quali Nationalmannschaft Para Kanu	Duisburg
23./24.04.	DM Para Tischtennis Einzel W abgesagt	Alveslohe
22.–25.04.	Jugend-Länder-Cup abgesagt	Duisburg
Mai		
08.05.	Christa Flemming Gedenkturnier Bosseln	Köthen
12.–16.05.	Weltcup Para Kanu	Szeged/HUN
15.05.	Hallesche Werfertage	Halle (Saale)
22.–24.05.	Cologne Classics Para Radsport abgesagt	Köln
28.05.	Quali-Turnier Paralympics Sitzvolleyball	Duisburg
28.05.–06.06.	EM Para Leichtathletik	Polen
29.05.	NOL-Cup Sitzball	Landsberg

Datum	Veranstaltung	Ort
Juni		
02.06.	JtFP Fußball (ID) abgesagt	Magdeburg
03.–06.06.	EM Para Kanu	Duisburg
09.–13.06.	WM Para Radsport	Cascais/POR
12.06.	LM Bosseln (ER)	Köthen (Anh.)
12./13.06.	IDM Para Leichtathletik	Püttlingen
14.–17.06.	DM Fußball (ID)	Cottbus
16.06.	JtFP Para Leichtathletik abgesagt	Magdeburg
17.–20.06.	IDM Para Schwimmen	Berlin
18./19.06.	DM Tischtennis Mannschaft	Wuppertal
19.06.	MDM Para Leichtathletik	Freital
19.06.	9. Integratives Torballturnier	Niederndodel.
25.–27.06.	DM Kegeln/Bohle abgesagt	Bremen
24.–27.06.	Ostdeutsche Meisterschaft Para Kanu	Brandenburg
offen	29. Integratives Sportfest	Köthen

DM Deutsche Meisterschaft
IDM Int. Deutsche Meisterschaft
LM Landesmeisterschaft

LMKJ Landesmeisterschaft für Kinder- und Jugendliche
JtFP Jugend trainiert für Paralympics
BL Bundesliga

WC Weltcup
VR Vorrunde
ERw Endrunde

Besondere Tage im Jahr 2021

Tag	Datum	Eingeführt von	Wo?
Weltkrebstag	04.02.2021	Union for International Cancer Control (UICC/Weltkrebsorganisation)	Weltweit
Tag der gesunden Ernährung	07.03.2021	Verband für Ernährung und Diätetik e.V. (1998)	Deutschlandweit
Tag der Rückengesundheit	15.03.2021	Forum Schmerz im Deutschen Grünen Kreuz (2002)	Deutschlandweit
Welt-Down-Syndrom-Tag	21.03.2021	Vereinte Nationen	Weltweit
Welt Autismus Tag	02.04.2021	Vereinte Nationen	Weltweit
Weltgesundheitstag	07.04.2021	Weltgesundheitsorganisation (WHO)	Weltweit
Welt-Parkinson-Tag	11.04.2021	European Parkinsons Disease Association am Geburtstag von James Parkinson (1991)	Weltweit
Welt Tai Chi und Qigong Tag	24.04.2021	Deutscher Dachverband für Qigong und Taijiquan e.V.	Deutschlandweit
Welt-MS-Tag	30.05.2020	MS-Gesellschaften in der Multiple Sclerosis International Federation (MSIF) (2008)	Weltweit
Sehbehindertentag	06.06.2021	Deutscher Blinden- und Sehbehindertinnenverband e.V. (1998)	Deutschlandweit
Welt-Hirntumor-Tag	08.06.2021	Deutsche Hirntumorhilfe den Welt-Hirntumor-Tag (2000)	Weltweit
Welt-Hepatitis-Tag	28.07.2021	World Hepatitis Alliance	Weltweit
Kopfschmerztag	05.09.2021	Ärzte, Schmerzforscher sowie Selbsthilfegruppen	Deutschlandweit
Welt-Alzheimerstag	21.09.2021	Dachorganisation Alzheimers Disease International	Weltweit
Weltherztag	29.09.2021	World Heart Federation	Weltweit
Tag der älteren Generation	01.10.2021	Kasseler Lebensabendbewegung (LAB) (1968)	Deutschlandweit
Tag der seelischen Gesundheit	10.10.2021	World Federation for Mental Health mit Unterstützung der WHO (1992)	Weltweit
Welt-Rheumatag	12.10.2021	Arthritis and Rheumatism International (ARI) (1996)	Weltweit
Welt-Osteoporosetag	20.10.2021	National Osteoporosis Society (NOS) in England (1996)	Weltweit
Welt-Diabetes-Tag	14.11.2021	International Diabetes Federation (IDF) und WHO (1991)	Weltweit
Int. Tag der Behinderten	03.12.2021	Vereinte Nationen (UN)	Weltweit
Tag des Ehrenamtes	05.12.2021	Vereinte Nationen (UN) (1986)	Weltweit

BSSA: Paul Beyer, Stand: 17.02.2021



Das Bild & der Text

*Selbst wenn der Mund
sich schließt, bleibt die
Frage offen.*

Stanislaw Jerzy Lec (polnischer Aphoristiker)

*Foto: Ronny Hartmann 26. Januar 2021 für
AFP (Agence France-Presse)*

Sarah Koehler (SG Frankfurt), Vizeweltmeisterin 2019 über 1500 m Freistil, hantiert im Rahmen einer Leistungsdiagnostik, im Institut für angewandte Trainingswissenschaften (IAT) in Leipzig, mit einem Schwimmschnorchel (Trainingshilfe, um sich auf die Technik zu konzentrieren, ohne den Kopf zum Atmen heben zu müssen).

IMPRESSUM

Herausgeber:

Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)

Redaktionsbeirat:

Dr. phil. Helge Missal (verantwortlich)
Andrea Holz/Dr. Detlef Eckert/Doreen Seiffert
Silke Gebhardt/Annette Lippstreu/
Dr. Thomas Prochnow/Matthias Neumann

Redaktionsanschrift:

Geschäftsstelle BSSA
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 5170824
Fax 0345 5170825
kontakt@lektorat-missal.de
www.bssa.de

Layout/Satz/Produktion:

pandamedien gmbh & co. kg
Neumarktstraße 9, 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 2041410
info@pandamedien.de
www.pandamedien.de

Anzeigen und Realisation:

pandamedien gmbh & co. kg
Anschrift siehe oben

Druck:

Druckerei Impress
Berliner Str. 66, 06116 Halle (Saale)

Leben mit Sport

erscheint vierteljährlich und wird den
Mitgliedern über die Vereine zugestellt.
Interessenten erhalten das Sportjournal
über die Geschäftsstelle des BSSA.
Für unverlangt eingereichte Manuskripte,
Fotos etc. besteht keine Haftung.

Titelbild:

Sporthalle Kreuzvorwerk, SV Halle
Foto: Michael Deutsch

Auflage:

2.000 Exemplare

Redaktionsschluss

für Ausgabe 2/2021: 7. Mai 2021

ISSN 1436-011X

Hinweis:

Entgegen den amtlichen Rechtschreibregeln
werden Sportartenbezeichnungen wie *Para
Leichtathletik* in der vorliegenden Zeitschrift
ohne Bindestrich geschrieben.
Es wird damit den Maßgaben vom Interna-
tionalen Paralympischen Komitee und dem
Deutschen Behindertensportverband (DBS)
Folge geleistet.

F. Hellwig
Das Haus für Ihre Gesundheit



& **reha team Halle**
Unser Lächeln hilft



F. Hellwig

- Prothetik
- Orthetik
- Neuro-Orthopädie
- individuelle Kinderorthopädie
- Ganganalysen
- Bandagen
- Orthopädische Einlagen

reha team

- Mobilitätshilfen / Gehhilfen
- Rollstühle / Elektromobilität
- Hilfen für Bad und WC
- Alltagshilfen
- Rehathechnik
- Kinder-Reha / Sonderbau
(Kinderversorgung)
- Service / Beratung Zuhause

F. Hellwig
Das Haus für Ihre Gesundheit



Barfüßerstraße 10 | 06108 Halle (Saale)
☎ 0345-20 28 716 ☎ 0345-50 39 42

www.sanitaetshaus-hellwig.de

reha team Halle
Unser Lächeln hilft



Rosenfelder Str. 3 | 06116 Halle (Saale)
☎ 0345-77 56 30 ☎ 0345-77 56 332

www.reha-team-halle.de

Sanitätshaus

GRAF

...denn hier sind die Fachleute

Wir sind in jeder Lebenslage für Sie da!

- orthopädische Hilfsmittel • Venenkompetenzzentrum
- Wellnessprodukte • Krankenpflege • Reha-Technik

Hauptfiliale Bahnhofstraße 12
TIVOLI • 06217 Merseburg
info@sanitaetshausgraf.de

Salinepassage Parkdeck
06231 Bad Dürrenberg
Telefon: 03462 81839
Fax: 03462 5416503

Merseburger Landstr. 33
06246 Bad Lauchstädt
Telefon: 034635 21093
Fax: 034635 905686

Markt 15
06242 Braunsbedra
Telefon: 034633 399695
Fax: 034633 335588

Basedow-Klinikum (MVZ)
Weiße Mauer 52
06217 Merseburg
Telefon 03461 271454

03461 213405
www.sanitaetshausgraf.de